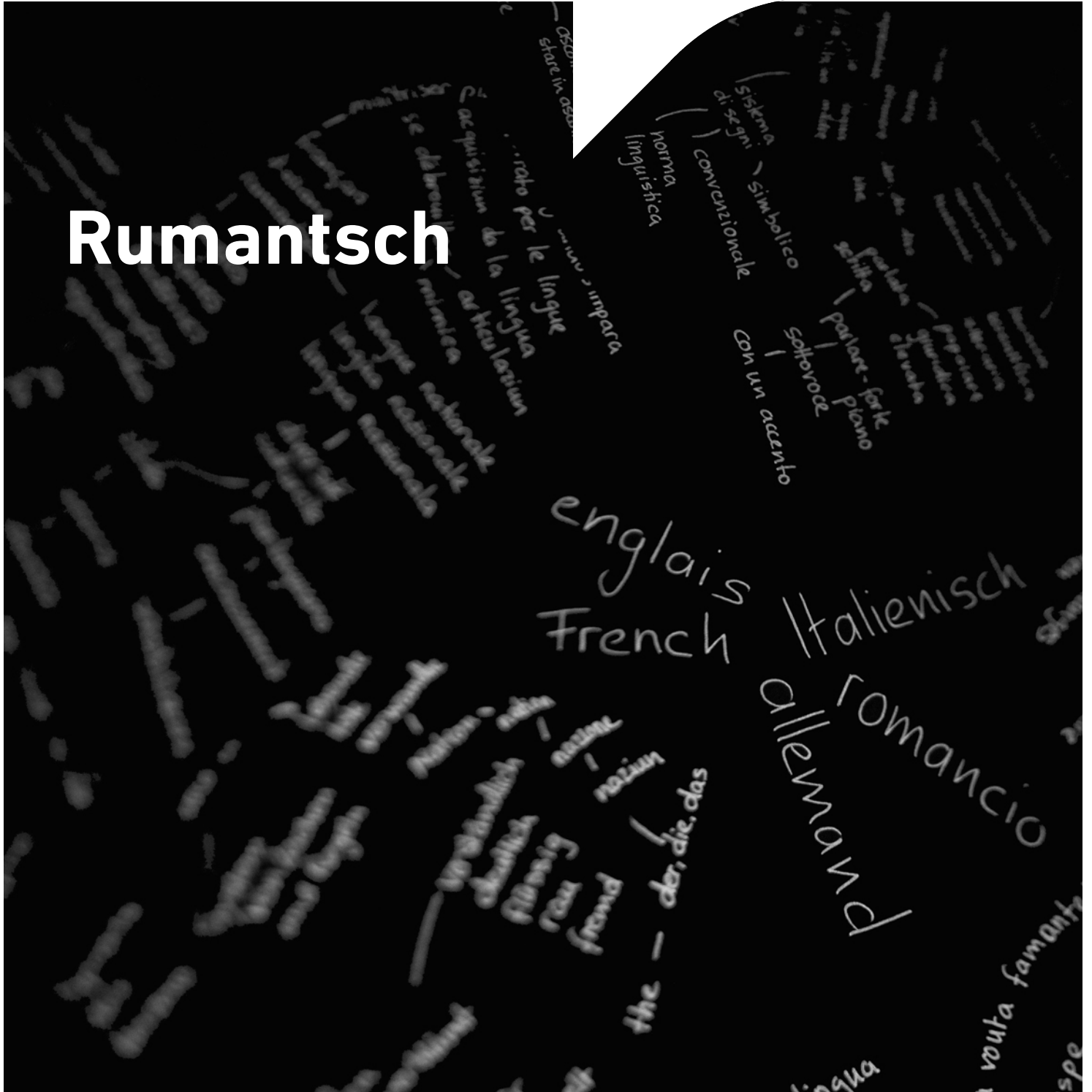


Rumantsch



Impressum

Herausgeber: Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK)
D-EDK Geschäftsstelle, Zentralstrasse 18, CH-6003 Luzern

Zu diesem Dokument: Lehrplan 21 - von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014
zur Einführung in den Kantonen freigegebene Vorlage.
Bereinigte Fassung vom November 2015

Titelbild: Corina Venzin

Copyright: Die Urheberrechte und sonstigen Rechte liegen bei der D-EDK.

Internet: www.lehrplan.ch

Cuntegn

Zum Fachbereich	1	
Bedeutung und Zielsetzungen	2	
Didaktische Hinweise	5	
Strukturelle und inhaltliche Hinweise	13	
R.1	Tadlar	18
A	Abilitads da basa	18
B	Chapir texts monologics	19
C	Chapir texts dialogics	20
D	Reflexiun davart il cumportament da tadlar	21
R.2	Leger	22
A	Abilitads da basa	22
B	Chapir texts da diever	23
C	Chapir texts litterars	25
D	Reflexiun davart il cumportament da leger	26
R.3	Discurrer	27
A	Abilitads da basa	27
B	Discurrer a moda monologica	28
C	Discurrer a moda dialogica	29
D	Reflexiun davart il cumportament da discurrer	31
R.4	Scriver	32
A	Abilitads da basa	32
B	Products scrits	33
C	Process da scriver: chattar ideas e planisar	34
D	Process da scriver: formular	35
E	Process da scriver: surlavurar il cuntegn	36
F	Process da scriver: surlavurar la furma	37
G	Reflexiun davart il cumportament da scriver	38
R.5	Lingua en il focus	39
A	Perscrutar lingua	39
B	Diever da la lingua	40
C	Furma da la lingua	41
R.6	Litteratura e cultura en il focus	44
A	Preschentaziun da texts e reflexiun davart l'effect	44
B	Savida davart genres, furmas da texts, auturAs e lur ovras	46
C	Analisa e sintesa	47
D	Savida davart cultura rumantscha	48

Zum Fachbereich

Der Fachbereich Sprachen setzt sich zusammen aus der Schulsprache, der 1., 2. und 3. Fremdsprache. In den einleitenden Kapiteln werden jeweils zuerst Gemeinsamkeiten aller Sprachen beschrieben, danach werden Besonderheiten aufgeführt. Der Kompetenzaufbau wird pro Sprache separat abgebildet. Die gemeinsame Struktur der Schulsprache und der Fremdsprachen ermöglicht, gezielt Synergien zwischen den Sprachen zu nutzen.

Bedeutung und Zielsetzungen

Sprachen in der Gesellschaft

Individuum und Gesellschaft

Über die Sprache erfüllt der Mensch sein Bedürfnis nach Wissen, Austausch und Kommunikation. Mit der Sprache erschliessen sich die Schülerinnen und Schüler die Welt. Wie im Bildnerischen Gestalten und Musik finden sie in der Sprache einen einzigartigen Ausdruck und entwickeln dadurch ihre Identität. Mit Sprache gestalten sie auch soziale Beziehungen. Sprache dient zudem als Mittel für politische Bildung. Über die Sprache zeigen sich Schülerinnen und Schüler als kritik-, argumentations- und reflexionsfähig, integrieren sich verantwortungsbewusst in die Gesellschaft und gestalten diese aktiv mit. Die Befähigung zur bewussten und verantwortungsvollen sprachlichen Kommunikation stellt somit eines der Hauptziele schulischer Bildung dar.

Sprachliche und kulturelle Vielfalt

Die Sprache hat eine Schlüsselfunktion, um gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz auszudrücken. Gegenseitige sprachliche Verständigung dient somit als Grundlage für ein friedvolles Zusammenleben. Zur sprachlichen Bildung zählen deshalb sprachliche und interkulturelle Kompetenzen. Sie dienen der Verständigung zwischen den Landesteilen und über Sprachgrenzen hinaus. Die Auseinandersetzung mit ihnen ermöglicht einen Zugang zur (Sprach-)Kultur und zur Geschichte der Region, in der die Sprache eingebettet ist.

In der Schweiz und insbesondere in Graubünden hat die Mehrsprachigkeit eine identitätsstiftende Bedeutung und bildet einen kulturellen Mehrwert. Der Umgang mit Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt auf kleinem Raum ist Bereicherung und Herausforderung zugleich, sowohl für das Sprachenlernen als auch für das Zusammenleben. Eine Besonderheit stellen Regionen dar, wo mindestens zwei unterschiedliche Sprachen gesprochen werden. Zur vielsprachigen Schweiz gehören auch zahlreiche Mundarten, die vier Landessprachen und weitere Erstsprachen (Herkunftssprachen).

Kantonssprachen

Die virtuelle und reale Vernetzung unserer Welt hat zur Folge, dass wir privat und beruflich vermehrt mit Menschen anderer Sprachen kommunizieren. Sprachkenntnisse erhöhen die persönlichen und beruflichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deutsch ist als mündliche und schriftliche Verkehrssprache in der Schweiz und über die Sprachregionen hinaus von zentraler Bedeutung. Das Erlernen einer zweiten Landessprache ist wirtschaftlich und gesellschaftlich begründet. Auf kantonaler Ebene haben die Kantonssprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch eine vorrangige Bedeutung. In den romanisch- und italienischsprachigen Kantonsteilen sind Deutschkenntnisse unabdingbar. Italienisch hat auf dem Schweizer Arbeitsmarkt und in den (inter-)nationalen Beziehungen zum benachbarten Tessin und Italien eine wichtige Bedeutung. Romanisch ist als vierte Landessprache, Kantonssprache und Erstsprache der Romanen sowohl für den privaten als auch öffentlichen Sprachgebrauch von Bedeutung.

Englisch und Französisch

In den deutsch- und mehrsprachigen Kantonen bleibt der Gebrauch des Französischen stabil. Französisch ist zudem als gemeinsame Sprache der weltweiten Frankophonie wichtig.

Sprachen im schulischen Kontext

Rechtliche Grundlagen und Empfehlungen

Der Lehrplan 21 stützt sich auf die Sprachenstrategie der EDK vom 25. März 2004. Als Zielsetzungen werden darin folgende Punkte genannt:

- konsequente Förderung der Kompetenzen in der Schulsprache ab Kindergarten;
- Erwerb von Kompetenzen in mindestens einer zweiten Landessprache;
- Erwerb von Kompetenzen in Englisch;
- Angebot zum Erwerb von Kompetenzen in einer weiteren Landessprache;
- Förderung von Kompetenzen in der Erstsprache bei anderer Herkunftssprache.

Im Schweizerischen Sprachengesetz (2007) werden Ziele zur Förderung der individuellen und institutionellen Mehrsprachigkeit formuliert, deren Massnahmen werden in der Sprachenverordnung (2010) erläutert und festlegt.

Für den Kanton Graubünden gelten zusätzlich das kantonale Sprachengesetz (2006), die Sprachenverordnung (2007) sowie das Schulgesetz (2012) und die Schulverordnung (2012).

Individuelle Voraussetzungen

Jedes Kind bringt die eigene Sprachbiografie und eigene Voraussetzungen mit, die in der schulischen Bildung berücksichtigt werden sollen. Jede Sprache, die ein Kind mitbringt und dazu lernt, hat ihren Wert. Die Wertschätzung der Erstsprache stärkt die (sprachliche) Identität, die Bewusstheit für weitere Sprachen und das Sprachenlernen.

Auseinandersetzung mit Ästhetik

Im Umgang mit Sprache und Texten ermöglicht die Schule von Beginn an ästhetische Erfahrungen, die als Grundlage für sprachliche Reflexion dienen. Interesse an unterschiedlichen sprachlichen Formen (z.B. Rhythmus, Reim, Wiederholung, Vers) und Freude am Umgang mit Sprache (z.B. Wortwahl, Ausschmückungen, Melodie, Lautmalerei) können geweckt werden. Sowohl ästhetische Erfahrungen als auch die Reflexion darüber sind wichtige Voraussetzungen für den Aufbau sprachlicher Kompetenzen und das eigene Sprachschaffen.

Förderung von Sprachkompetenzen als Aufgabe aller Fachbereiche

Sprache hat über den Fachbereich Sprachen hinaus eine besondere Bedeutung. Sprachlernen findet in allen Fachbereichen statt. Zwischen den in der Schulsprache erworbenen Sprachkompetenzen und Strategien in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben und den fachspezifischen Sprachkompetenzen können Synergien genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen somit ihre sprachlichen Kompetenzen auch in anderen Fachbereichen, indem sie die erworbenen Strategien in einem neuen Kontext anwenden sowie ihren Wortschatz und ihr Repertoire an unterschiedlichen Textsorten erweitern. (Siehe auch *Grundlagen* Kapitel *Lern- und Unterrichtsverständnis*.)

Für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch, Romanisch bzw. Italienisch als Zweitsprache lernen, bietet die Lehrperson in allen Fachbereichen gezielte Unterstützung für den Aufbau von Sprachkompetenzen in der Schulsprache an: Schlüsselbegriffe, Dokumente zum Nachhören, sprachlich vereinfachte Texte, Wörterlisten, lexikalische Vorentlastungen oder eine

niveauangepasste Anleitung. Denn während das Sprachgefühl in der Erstsprache intuitiv existiert, muss es für die Zweitsprache bewusst aufgebaut werden.

Deutsch-, romanisch-, italienischsprachige Schulen, zweisprachige Schulen

Der Kanton Graubünden kennt deutschsprachige (mit 1. Fremdsprache Italienisch oder Romanisch), italienischsprachige und romanischsprachige Schulen. Alle Bündner Volksschulen sind grundsätzlich einer dieser vier sprachregionalen Schulen zugeordnet. In mehrsprachigen und deutschsprachigen Gemeinden kann die Regierung auf Antrag der Gemeinde im Interesse der Erhaltung der angestammten Sprache bzw. zur Förderung der Kantonssprachen Romanisch oder Italienisch die Führung zweisprachiger Volksschulen und zweisprachiger Klassenzüge bewilligen. Die verschiedenen Ausprägungen der romanisch-, italienisch- und zweisprachigen Schulen spiegeln sprachkulturelle Besonderheiten.

In romanischsprachigen Schulen ist Romanisch die Schulsprache. Die Gemeinde entscheidet, ob das Idiom oder Rumantsch Grischun als Alphabetisierungssprache gelernt wird. Im 3. Zyklus wird rund ein Drittel der Fachbereiche *Natur, Mensch, Gesellschaft, Gestalten* und *Musik* auf Romanisch unterrichtet. Kompetenzen aus dem Modul *Berufliche Orientierung* werden in Romanisch und Deutsch aufgebaut. Der Lehrplan ist so konzipiert, dass die Fremdsprache Deutsch zunehmend zur zweiten Unterrichtssprache wird. Damit ist die Anschlussfähigkeit romanischsprachiger Schulen an die Sekundarstufe II gewährleistet.

In italienischsprachigen Schulen ist die 1. Fremdsprache Deutsch bereits im 2. und insbesondere im 3. Zyklus höher dotiert als die 1. Fremdsprache im deutschsprachigen Gebiet. Damit wird der Übergang in die Sekundarstufe II erleichtert.

Die zweisprachigen Schulen (z.B. Maloja, Samedan) und Klassen (z.B. Ilanz, Chur) sind ein fester Bestandteil der Bündner Schullandschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der kantonalen Minderheitensprachen und dienen als Modell für ähnliche Projekte in anderen Kantonen. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass zweisprachiger Unterricht die Motivation fürs Sprachenlernen steigert, den Erwerb sprachlicher Kompetenzen positiv beeinflusst und Transferleistungen fördert.

Weiterführende Informationen sind den **Richtlinien** zur zweisprachigen Führung von Schulen oder einzelnen Klassenzügen im Sinne einer partiellen Immersion zu entnehmen.

Schulsprache als Zweitsprache (Förderung für Fremdsprachige)

Deutsch, Romanisch bzw. Italienisch als Zweitsprache ist Bestandteil des Sprachenlernens in der Volksschule (Förderung für Fremdsprachige), wird im Lehrplan aber nicht speziell dargestellt. Grundsätzlich sind die in der Schulsprache formulierten Grundansprüche anzustreben. Weiterführende Informationen sind den **Weisungen** zum Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler zu entnehmen.

Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur

Im Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) erweitern die mehrsprachigen Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in ihrer Erstsprache und Kenntnisse über ihre Herkunftskultur. Trägerschaften des HSK-Unterrichts stellen in der Regel die Konsulate oder Botschaften der Herkunftsländer dar, teilweise sind es auch private Vereine. Die Schulträgerschaften stellen diesen gemäss Schulgesetz unentgeltlich Unterrichtslokalitäten zur Verfügung und nach Möglichkeit räumen sie die notwendige Zeit auch während des üblichen Unterrichts ein.

Didaktische Hinweise

Synergien beim Sprachenlernen zwischen den Sprachfächern

Didaktik der Mehrsprachigkeit

Ziel des Sprachenunterrichts ist nicht die perfekte Zweisprachigkeit, sondern die Ausbildung zur funktionalen Mehrsprachigkeit. Funktionale Mehrsprachigkeit strebt ein vielfältiges, dynamisches Repertoire mit unterschiedlich weit fortgeschrittenen Kompetenzen in verschiedenen Kompetenzbereichen bzw. Sprachen an, um in unterschiedlichen Situationen sprachlich erfolgreich handeln zu können. Schülerinnen und Schüler greifen beim Sprachenlernen auf bereits Gelerntes zurück und erweitern so ihr mehrsprachiges Repertoire effizient. Mehrsprachigkeit kann in allen Fachbereichen gefördert und genutzt werden.

Transfer von Wissen und Strategien zwischen den Sprachen

Vieles wird im Spracherwerb intuitiv gelernt oder automatisiert. Die Effizienz des Sprachenlernens wird gesteigert, wenn die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, das Transferpotenzial zwischen den Sprachen bewusst zu nutzen: Wenn im Unterricht in der Schulsprache bereits erarbeitet wurde, wie man unbekannte Wörter markiert und erschliesst oder einen Text vor dem Lesen überblickt, kann dieses Wissen im Fremdsprachenunterricht gezielt aktiviert werden. Umgekehrt findet eine Rückkoppelung von den Fremdsprachen zur Schulsprache und anderen Erstsprachen statt. Im Fremdsprachenunterricht profitieren die Schülerinnen und Schüler zunehmend von Parallelen im Wortschatz (z.B. dt. die Diskussion, *ital. la discussione, rom. la discussiun, engl. the discussion, franz. la discussion*).

Das Erlernen von Sprachstrategien unterstützt die Lehrperson, indem sie Vorgehensweisen erfahrbar macht und benennt. Zudem regt sie den Transfer des Gelernten auf Neues an. Der Vergleich zwischen Sprachen fördert somit das Verständnis für die eigene Sprache. Im Kanton Graubünden begünstigt die Sprachsituation die Nutzung von Synergien beim Sprachenlernen.

Sensibilisierung für Varietäten

Zum bewussten Umgang mit Sprache gehört auch die Sensibilisierung für sprachliche Varietäten: nach Situation (z.B. formell/informell, mündlich/schriftlich) und geografisch (Deutsch in Frankfurt oder Wien; Italienisch in Poschiavo, Lugano oder Palermo; Romanisch in Sedrun (Tujetschin) oder Sta. Maria (Jauer); Englisch in London, Schottland oder Vancouver; Französisch in Neuchâtel, Dakar, Paris oder Montréal).

Die Beherrschung von Mundart und Standardsprache ist wichtig für die gesellschaftliche Integration und berufsspezifische Profilierung in der deutschsprachigen Schweiz. Auch Romanisch, Italienisch, Englisch und Französisch werden in verschiedenen Varietäten gesprochen. Fremdsprachenunterricht richtet sich nach einer Standardsprache bzw. Alphabetisierungssprache, ermöglicht aber auch Begegnungen mit verschiedenen Varietäten.

Reflexion des Lernprozesses und Umgang mit Fehlern

Reflexion des Lernprozesses und förderorientierte Beurteilung

In einer umfassenden, förderorientierten Beurteilung werden schriftliche Produkte, mündliche Beiträge, das Hörverstehen und das Lesen miteinbezogen. Als Grundlage dienen transparente kompetenzorientierte Lernziele mit dazu gehörenden Kriterien. Eine Beurteilung, die so ausgerichtet ist, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern zunehmend, über ihr eigenes Lernen nachzudenken und ihre Leistungen selber einzuschätzen (z.B. Portfolio, Lernjournal,

Europäisches Sprachenportfolio).

Gezielte gegenseitige Beratungen und Rückmeldungen nutzen die vorhandenen Ressourcen in der Klasse (z.B. in Lernpartnerschaft, Peerbeurteilung). Das Qualitätsbewusstsein wird durch den Austausch gestärkt.

Umgang mit Fehlern

Fehler geschehen auf verschiedenen Ebenen. Die kommunikative Absicht steht immer vor der formalen Korrektheit. Fehler sollen für den Erwerbsprozess der verschiedenen Sprachen sinnvoll genutzt werden. Differenzierendes Korrekturverhalten passt sich den unterschiedlichen Lernsituationen an: Bei der Förderung des Sprechflusses wird zurückhaltend korrigiert, für die korrekte Sprachverwendung sind gezielte Korrekturen nötig. Orthographiekorrekturen entsprechen dem Lernstand, der Schreibaufgabe und dem Schreibprozess.

Fremdsprachenlernende bilden je nach Stand ihres Lernens ein spezifisches Sprachsystem aus: die Interimssprache oder Lernaltersprache (ital. interlingua, rom. interlingua, engl. interlanguage, franz. interlangue). Sie bezeichnet ein dynamisches Sprachsystem, das eigenen Regeln folgt. Typische Merkmale sind der Transfer aus der Erstsprache und weiteren Sprachen und falsche Analogiebildungen (z.B. Übergeneralisierung). Die individuell ausgeprägte Interimssprache entwickelt sich kontinuierlich auf die Norm der Zielsprache hin. Die dabei entstandenen Fehler können als Indikator des aktuellen Lernstands und somit als Lernchance genutzt werden.

Überfachliches und Hinweise zum 1. Zyklus

Schwerpunkte überfachliche Kompetenzen

Viele der überfachlichen Kompetenzen haben direkt oder indirekt mit Sprache zu tun. Beim Aufbau methodischer Kompetenzen stehen die Sprachfähigkeit, das Problemlöseverhalten und das Nutzen von Informationen im Zentrum.

Bei den personalen Kompetenzen steht die Selbstreflexion im Mittelpunkt.

Beim Erwerb sozialer Kompetenzen stellen die Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie der Umgang mit Vielfalt die Schwerpunkte dar (siehe auch *Grundlagen* Kapitel *Überfachliche Kompetenzen*).

Medien

Die konstruktive und kritische Auseinandersetzung mit Medien bietet vielfältiges Potenzial für Lehr- und Lernprozesse beim Sprachhandeln, beim Sprachtraining und bei der Sprachreflexion.

Im Unterricht werden verschiedene Medien eingesetzt, damit die Schülerinnen und Schüler deren Vielfalt kennen und einschätzen lernen. Sie reflektieren dabei die Merkmale, den Sprachgebrauch und verschiedene Funktionen. Sie setzen Medien als Informationsquellen ein und verarbeiten diese. Im Sprachtraining setzen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Medien und Instrumente ein, um Sprachkompetenzen aufzubauen und zu vertiefen. Insbesondere beim inhaltlichen und sprachformalen Überarbeiten von Texten sind Medien hilfreich.

In der Interaktion innerhalb und ausserhalb der Schule lernen Schülerinnen und Schüler, E-Mails, Briefe und soziale Netzwerke einzusetzen (siehe auch *Modullehrplan Medien und Informatik*).

Hinweise zum 1. Zyklus

Im 1. Zyklus stellt das fokussierte Zuhören eine zentrale Kompetenz dar.

Mit Sprachspielen, Versen und Liedern bauen die Kinder spielerisch

sprachliche Kompetenzen auf. Sie erwerben neue Begriffe und deren Bedeutung und üben einen situationsangemessenen Sprachgebrauch. In Rollenspielen vollziehen sie den Perspektivenwechsel.

Die Kinder lernen, sich in der Klasse sprachlich durchzusetzen oder zurückzunehmen und dabei Sprechregeln zu beachten. Sie erlernen das Lesen und Schreiben. Lesen- und Schreibenlernen gelingen, sobald das Interesse dafür da ist. Für den Schriffterwerb verfeinern sie ihre motorischen Fähigkeiten.

Im 1. Zyklus ist es wichtig, vielfältige Erfahrungen mit der eigenen und anderen Sprachen zu sammeln, um das Sprachgefühl zu verfeinern. Zunehmend denken die Kinder über diese Erfahrungen nach und werden sich ihrer Strategien immer mehr bewusst.

Schülerinnen und Schüler begegnen Kindern mit anderen Sprachen und Kulturen und werden dadurch für sprachliche und kulturelle Vielfalt sensibilisiert (siehe auch *Grundlagen Kapitel Schwerpunkte des 1. Zyklus*).

Förderung von Sprachkompetenzen in allen Fachbereichen

Die Förderung der Sprachkompetenz ist entscheidend für den Schulerfolg. Denn Sprache ist ein grundlegendes Instrument der Wissensaneignung, des Austauschs und der Reflexion. In der Schulsprache werden Grundlagen gelegt, die im Fachunterricht angewendet und erweitert werden. Um Sprachkompetenzen zu vertiefen, müssen die Schülerinnen und Schüler vielfältige sprachliche Erfahrungen sammeln.

Neue Lehrmittel verfügen über ein breites gedrucktes und elektronisches Angebot. In allen Fachbereichen und bei allem Überfachlichen wird darauf hingewiesen, dass zusätzlich zu Lehrmitteln ausserschulische Lerngelegenheiten und authentische, lebensnahe Informationsquellen genutzt werden.

Wo eine Kompetenzstufe nicht am zitierten Medium aufgebaut werden kann, wird ein anderes Medium derselben Sprache oder dasselbe Medium in einer anderen Sprache verwendet. Damit ist eine umfassende Sprachförderung gewährleistet.

Schulsprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch

Umgang mit Sprachformen

Kinder bringen bereits Erfahrungen mit verschiedenen Sprachformen mit. An diesen Erfahrungen knüpft die Volksschule an, um die verschiedenen Sprachformen spielerisch zu erproben, das vorhandene Interesse an Sprachen zu verstärken sowie Gebrauch und Funktion der Sprachformen zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen, diese situationsangepasst anzuwenden: Mundart und Standardsprache Deutsch; Dialekt und Standarditalienisch; Ortsdialekt, Idiom oder Rumantsch Grischun. Je nach sprachspezifischem Gebrauch wenden sie die Sprachform kreativ, sorgfältig, sprachlich korrekt, gesprochen, geschrieben usw. an.

Verschränkung der Kompetenzen im Sprachhandeln

Im Unterrichtsalltag sind die vier Sprachhandlungen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben selten isoliert, sondern ineinander verschränkt. So gehören zum Dialog das Sprechen und das Zuhören. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Wortschatz rezeptiv, indem sie die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschliessen, und produktiv, indem sie Wörter und Wendungen angemessen zu verwenden suchen.

Können die Schülerinnen und Schüler einen Hör- oder Lesetext nachspielen, nacherzählen, zusammenfassen oder in einer anderen Form verarbeiten, zeigt sich das Verständnis auf unterschiedlichen

Ebenen.

Hören und Sprechen

Vielfältige mündliche Situationen ermöglichen den Aufbau verschiedener Register. Wichtige Elemente für sicheres Auftreten und Präsentieren sind eine adressaten-gerechte Sprachform, der passende Einsatz der Stimme und der Blickkontakt. In der Interaktion mit einem Gegenüber werden die aufgebauten Hörkompetenzen genutzt. Z.B. kann auf para- und nonverbale Signale reagiert werden, indem nachfragt oder in eigene Worte gefasst wird. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren regelmässig das Hör- und Präsentations- bzw. Gesprächsverhalten.

Lesen und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Lesefähigkeiten und trainieren diese; sie lernen zunehmend, komplexere Texte zu verstehen und werden animiert, eigene Leseinteressen zu entwickeln. Durch ein breites Angebot werden diese unterschiedlichen Leseinteressen und -leistungen bedient. Schreiben nimmt im Sprachhandeln eine besondere Stellung ein. Im Zentrum des Unterrichts stehen der Schreibprozess und die Schreibprodukte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie Ideen finden, den Schreibprozess planen, Texte formulieren und diese inhaltlich und sprachformal überarbeiten. Je nach Schreibsituation, Absicht und Textsorte werden die Schwerpunkte verschieden gesetzt: z.B. auf inhaltliche Verständlichkeit, sprachliche Ausgestaltung oder formale Korrektheit. Im Schreibprozess arbeiten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Konstellationen zusammen. Beim Überarbeiten können die Sichtweisen der Mitschülerinnen und Mitschüler oder der Lehrperson helfen, die Qualität eines Textes zu steigern.

Reflexion über Sprache und Aufbau von Sprachwissen

In *Sprache(n) im Fokus* bauen Schülerinnen und Schüler Wissen über Sprache auf. Sie sammeln, ordnen und kategorisieren sprachliche Phänomene und stellen Vermutungen über zugrundeliegende Regeln an. Zudem eignen sie sich Grammatikbegriffe und Rechtschreibregeln an. Zu frühe Abstraktion und zu frühes Einfordern von grammatischen Begriffen und Rechtschreibregeln beeinträchtigen sprachliches Lernen. Normverstösse sind im Erwerbsprozess üblich und können fürs Lernen genutzt werden. Sprachliche Normen werden aber von Beginn an thematisiert, denn nur wer die Norm als Zielgrösse kennt, kann sie auch anstreben. Im Laufe der Schulzeit bauen die Schülerinnen und Schüler ein Repertoire auf, um über den Sprachgebrauch (z.B. geschlechtergerechte Sprache, Anredeformen, mündliche und schriftliche Varietäten wie SMS und Chat, Gebrauch von Fachausdrücken) und über Sprachstrukturen (z.B. Wort- und Satzbau) nachzudenken. Die Reflexionsformen und die dafür nötigen Begriffe sind dem Lernalter und Leistungsvermögen angepasst.

Reflexion über Literatur

In *Literatur im Fokus* erleben die Schülerinnen und Schüler Sprache als bewusst gestaltetes Produkt, das eigenes Sprachschaffen inspirieren kann. Sie erhalten Raum, in vielfältige literarische Texte aus der eigenen oder anderen Kulturen einzutauchen (z.B. Kinder- und Jugendliteratur, Comic, Hörbuch, DVD, Theater) und sich unterschiedlich damit auseinanderzusetzen:

1. Auseinandersetzung mit literarischen Texten: Literarisches Verstehen wird durch einen kreativen Umgang mit dem Text

bzw. eine Anschlusskommunikation unterstützt (z.B. eigene Stimmung wahrnehmen, innere Bilder entwickeln, literarisches Gespräch). Dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Lesegeschmack.

2. Auseinandersetzung mit verschiedenen Autorinnen und Autoren und verschiedenen Kulturen: Literarische Texte sind von Autorinnen und Autoren in ihrer Zeit und in ihrem spezifischen Umfeld geschrieben worden. Das Wissen über Autorinnen und Autoren und deren Kultur bietet viele Verstehensansätze und ermöglicht ein breites Verständnis eines literarischen Textes.
3. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung: Sie sind speziell gestaltet. Diese Gestaltung ist ebenfalls wichtig für das Verständnis der Texte.

Handschrift

Die Schülerinnen und Schüler lernen, in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig zu schreiben. Es wird empfohlen, zu Beginn eine teilverbundene Schrift (Basisschrift) zu unterrichten. Darauf aufbauend entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine persönliche Handschrift. Sie werden vom 1. Zyklus an für eine günstige Körperhaltung und optimale Abläufe des Schreibprozesses sensibilisiert.

Tastaturschreiben

Die Schülerinnen und Schüler lernen, die Tastatur effizient zu nutzen. Sie lernen von Beginn an, auf eine ergonomische Platzierung der Finger und Hände zu achten. Im 2. Zyklus bietet sich die individuelle Schulung mittels geeigneter Tastaturschreib-Lernprogramme zum eigenständigen Lernen im Rahmen von offenen Unterrichtsformen an. Dafür ist im 2. Zyklus ein Zeitgefäss im Rahmen des Moduls *Medien und Informatik* vorgesehen. Die blinde, perfekte Beherrschung der Tastatur zu erwerben ist nicht Ziel der Volksschule.

Fremdsprachen

Kommunikative Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und entwickeln im Fremdsprachenunterricht kommunikative Fertigkeiten in den Bereichen Hören, Lesen, monologisches und dialogisches Sprechen, Schreiben sowie in der Sprachmittlung, wo sie Inhalte sinngemäss von einer Sprache in eine andere übertragen.

Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sprachliche Fertigkeiten in unterschiedlichen, möglichst authentischen Situationen anzuwenden. Interessante Inhalte und Sachthemen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bilden die Basis für sprachliches Handeln. Für den kontinuierlichen Aufbau der fremdsprachlichen Kompetenzen wird an das Anspruchsniveau und die Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angeknüpft.

Für die erfolgreiche Bewältigung der kommunikativen Lernaufgaben benötigen die Lernenden entsprechende sprachliche Mittel. Systematische Arbeit an Wortschatz, Aussprache, Grammatik und Rechtschreibung sowie die Reflexion darüber sind im Kompetenzbereich *Sprache(n) im Fokus* beschrieben. Die Arbeit an diesen Kompetenzen ist nicht Selbstzweck, sondern dient in erster Linie der kommunikativen Handlung.

Zu Beginn erleben und erfahren Schülerinnen und Schüler die angewendeten sprachlichen Mittel noch ohne explizites Regelwissen. Zunehmend erkennen sie aufgrund von Erfahrungen, Beobachtungen und Vergleichen Strukturen und Gesetzmässigkeiten und erschliessen allgemein gültige Regeln. Auf dieser Basis kann im 3.

Zyklus aufgebaut werden.

Zielsprache als Unterrichtssprache

Grundsätzlich erfolgt der Fremdsprachenunterricht in der Zielsprache. Die Schülerinnen und Schüler brauchen einen möglichst grossen Input und ein reiches sprachliches Umfeld, um Fremdsprachen zu lernen. Sie sollen oft Gelegenheit erhalten, diese Sprachen zu hören und aktiv zu gebrauchen. So werden auch die Klassenführung (*ital. gestione della classe, rom. manar classas, engl. classroom management, franz. gestion de la classe*) in der Zielsprache gestaltet und der Wortschatz von Anfang an aufgebaut. Allerdings dürfen die Schülerinnen und Schüler am Anfang nicht überfordert werden. Kommunikationsblockaden erschweren das Lernen. Deshalb gilt der Grundsatz: *So viel Fremdsprache wie möglich, so wenig Schulsprache wie nötig*. Im Anfangsunterricht können Anleitungen und reflexive Phasen in der Schulsprache erfolgen. Mit steigender Kompetenz der Schülerinnen und Schüler nimmt der Gebrauch der Fremdsprache zu.

Bewusstheit für Sprachen und Kulturen

Im Fremdsprachenunterricht lernen Schülerinnen und Schüler verschiedene Lebensverhältnisse und Kulturen von Menschen der Zielsprache kennen. Dies weckt das Interesse und begünstigt einen positiven Zugang zur Zielsprache und Kultur. Der Erwerb von Fremdsprachen geht einher mit der Reflexion über Sprache und einer Sensibilisierung für sprachliche Vielfalt. Die Schülerinnen und Schüler schärfen ihre Wahrnehmung und entwickeln eine Bewusstheit für Sprachen, indem sie diese analysieren, sprachliche Aspekte entdecken und ordnen. Sie nutzen Synergien, indem sie Zusammenhänge und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen erkennen. Dadurch können sie Offenheit für andere Sprachen sowie Interesse an der Beschäftigung mit Sprache entwickeln. Bewusstes Erfassen und Vergleichen sprachlicher Phänomene erhöht die Einsicht ins Funktionieren von Sprache und verbessert die Sprachkompetenz.

Authentische Begegnungen und direkter Kontakt

Begegnungen und Kontakte mit Menschen, welche die Zielsprache als Erstsprache sprechen, bieten Gelegenheit, die Sprache in authentischen Situationen zu gebrauchen. Verschiedene Austauschaktivitäten wie Exkursionen ins Zielsprachgebiet, virtuelle Kommunikation, Einzel- oder Klassenaustausch ermöglichen eine reale Verwendung der gelernten Sprache. Der direkte Kontakt zu Sprecherinnen und Sprechern der anderen Sprachregion fördert darüber hinaus das interkulturelle Verständnis und kann die Motivation für das Lernen nachhaltig stärken. Der Kanton Graubünden fördert die **Nutzung von Synergien** explizit.

Bilinguale Unterrichtssequenzen/ immersiver Unterricht

Sowohl im bilingualen als auch im immersiven Unterricht findet Fachunterricht in der Zielsprache statt. Dabei werden Fachkenntnisse vermittelt wie wenn in der Schulsprache unterrichtet würde. Während die Lehrperson im bilingualen Unterricht einen expliziten Bezug zur Schulsprache und der Zielsprache herstellt, wird im immersiven Fachunterricht die Zielsprache implizit mitgelernt. Gelingensbedingungen für beide Unterrichtsformen sind hohe Sprachkompetenzen der Lehrpersonen und geeignete Lernmaterialien.

Unterricht in der Fremdsprache kann durch Phasen bilingualen Unterrichts ergänzt werden. Diese können verschiedene Formen und Ausprägungen annehmen und je nach Ressourcen und Potenzial der Lehrpersonen verschieden gestaltet werden. So können kürzere oder

längere Unterrichtseinheiten eingeplant werden oder bilingualer Unterricht kann sich über mehrere Wochen ausdehnen. Die Lehrperson kann die bilinguale Sequenz selber oder im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts im Teamteaching erteilen.

Immersioner Unterricht erleichtert und optimiert das Erlernen von Sprachen. Je bewusster die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Strategien im neuen Kontext des Fachunterrichts anwenden und ihren Wortschatz und ihr Repertoire an unterschiedlichen Textsorten erweitern, desto nachhaltiger vertiefen sie ihre sprachlichen Kompetenzen. Die Auseinandersetzung mit dem Sprachgebrauch im Fachunterricht wiederum hilft, Sachtexte besser zu verstehen und in der Erstsprache unbewusst angewendetes Sprachwissen bewusst zu machen. Um den sprachlichen Zugang zu einem Sachtext zu erleichtern, dient eine gezielte Unterstützung wie Schlüsselbegriffe, Dokumente zum Nachhören, sprachlich vereinfachte Texte oder Wörterlisten.

Im Vordergrund steht der Aufbau von Fachkenntnissen, die Zweit- oder Fremdsprache wird mitgelernt und ist Mittel zum Zweck. Für Schülerinnen und Schüler zweisprachiger Schulen gelten die Grundansprüche der Schulsprache, die in der jeweiligen Schule gemäss Sprachengesetzgebung gilt.

Da Deutsch an romanischsprachigen Schulen im Vergleich zu anderen Fremdsprachen eine grössere Bedeutung hat, werden im 2. und 3. Zyklus höhere Grundansprüche gefordert als in der 1. Fremdsprache anderswo. Das Kompetenzniveau im Lehrplan *Deutsch an romanischsprachigen Schulen* nähert sich im 3. Zyklus dem Niveau des Lehrplans *Deutsch* für deutschsprachige Schulen.

Ergänzende Hinweise für die 3. Fremdsprache

Wahlfach

Der Lehrplan für die 3. Fremdsprache (Französisch, Italienisch oder Romanisch) lehnt sich in der Struktur und den zu erreichenden Kompetenzen an die 1. und 2. Fremdsprache an. Wesentliche Unterschiede betreffen den fakultativen Status. Entsprechend haben die Lehrpersonen die Freiheit, den Lehrplan klassengerecht und situativ einzusetzen. Neben der Vermittlung von Sprachkompetenzen steht das Ziel im Vordergrund, der hohen Motivation der Schülerinnen und Schüler, die sich freiwillig engagieren, gerecht zu werden und die Freude an der Sprache und am Sprachenlernen ins Zentrum zu stellen.

Im Kanton Graubünden nimmt die 3. Fremdsprache verglichen mit anderen Kantonen eine Sonderstellung ein, da Französisch für weiterführende Schulen von Bedeutung sein kann (z.B. für Schülerinnen und Schüler aus Grigionitaliano, welche ihre Ausbildungen im Tessin absolvieren). Diese Sonderstellung zeigt sich in der Schulverordnung, welche die Schulen verpflichtet, Landessprachen unabhängig von der Anzahl Teilnehmenden als Wahlfächer anzubieten (vgl. [Schulverordnung Art. 27](#)). Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Leistungsmöglichkeit und ermöglichen, sich in zusätzliche Themen und Inhalte zu vertiefen (Enrichment) bzw. in eigenem Lerntempo an weiterführenden Kompetenzen zu arbeiten (Akzeleration).

Weiterführung der Didaktik der Mehrsprachigkeit

Die bewusste Aktivierung des Vorwissens, der Transfer, die Anwendung von bekannten Strategien, der ökonomische und selbstständige Lernprozess haben als Prinzipien der Didaktik der Mehrsprachigkeit im Italienischunterricht einen hohen Stellenwert.

Zudem hilft die Anwendung der Didaktik der Mehrsprachigkeit den Schülerinnen und Schülern, Italienisch im Gesamtkontext des (Fremd-)Sprachenlernens zu begreifen, die in den anderen Fremdsprachen erworbenen Kenntnisse aktiv zu nutzen, mit der neuen Sprache zu verknüpfen und Italienisch als gewinnbringendes Fach zu erleben.

Strukturelle und inhaltliche Hinweise

Übersicht über den Sprachenlehrplan

Struktur Lehrpläne Deutsch und Fremdsprachen

Die Lehrpläne von Deutsch und den Fremdsprachen werden separat dargestellt, haben jedoch gemeinsame Kompetenzbereiche. *Hören, Lesen, Sprechen* und *Schreiben* sind dem Sprachhandeln zugeordnet. In *Sprache(n) im Fokus* und *Literatur im Fokus* (Deutsch) bzw. *Kulturen im Fokus* (Fremdsprachen) sind Sprache(n) und sprachliche Erzeugnisse Gegenstand einer vertieften Auseinandersetzung mit sprachlichen Phänomenen.

Die 1. und 2. Fremdsprache werden je in einem separaten Lehrplan abgebildet. Der Orientierungspunkt und der Grundanspruch des 3. Zyklus sind für beide Fremdsprachen dieselben. Für die 3. Fremdsprache ist ein eigener Lehrplan über den 3. Zyklus beschrieben.

Sprachenübergreifende aufbauende Kompetenzen sind mit Verweisen gekennzeichnet.

Sprachenfolgen nach Sprachregionen

In der folgenden Tabelle sind alle möglichen Sprachenfolgen aufgeführt.

Tabelle 1: Übersicht Sprachenfolgen nach Sprachregionen ohne zweisprachige Schulen

Schule	Schulsprache	1. Fremdsprache	2. Fremdsprache	3. Fremdsprache
deutschsprachig, Italienisch 1. Fremdsprache	Deutsch	Italienisch	Englisch	Französisch Romanisch
deutschsprachig, Romanisch 1. Fremdsprache	Deutsch	Romanisch	Englisch	Französisch Italienisch
romanischsprachig	Romanisch	Deutsch	Englisch	Französisch Italienisch
italienischsprachig	Italienisch	Deutsch	Englisch	Französisch Romanisch

Schulsprachen

Im Deutschlehrplan gibt es keine Anpassungen für Graubünden. Die Struktur und der Inhalt des Romanisch- und Italienischlehrplans weichen dort ab, wo sprachspezifische Kompetenzen erforderlich sind.

Tabelle 2: Vergleich Struktur Kompetenzbereiche 1-3 (Sprachhandeln) Schulsprachen

Hören / Tadlar / Ascolto	Lesen / Leger / Lettura	Sprechen / Discurrer / Parlato
Grundfertigkeiten Abilitads da basa Competenze di base	Grundfertigkeiten Abilitads da basa Competenze di base	Grundfertigkeiten Abilitads da basa Competenze di base
Verstehen in monologischen Hörsituationen Chapir texts monologics Ascolto monologico	Verstehen von Sachtexten Chapir texts da diever Testi informativi	Monologisches Sprechen Discurrer a moda monologica Monologo
Verstehen in dialogischen Hörsituationen Chapir texts dialogics Ascolto dialogico	Verstehen literarischer Texte Chapir texts litterars Testi letterari	Dialogisches Sprechen Discurrer a moda dialogica Dialogo
Reflexion über das Hörverhalten Reflexiun davart il cumportament da tadlar Riflessione sul modo di ascoltare	Reflexion über das Leseverhalten Reflexiun davart il cumportament da leger Riflessione sul modo di leggere	Reflexion über das Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten Reflexiun davart il cumportament da discurrer Riflessione sul modo di parlare

Tabelle 3: Vergleich Struktur Kompetenzbereich 4 (Sprachhandeln) Schulsprachen

Schreiben	Scriver	Scrittura
Grundfertigkeiten	Abilitads da basa	Competenze di base
Schreibprodukte	Products scrits	Testi
Schreibprozess: Ideen finden und planen	Process da scriver: chattar ideas e planisar	Processi di scrittura: ricerca di idee e pianificazione
Schreibprozess: formulieren	Process da scriver: formular	Processi di scrittura: formulazione
Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	Process da scriver: surluvrar il cuntegn	Processi di scrittura: rielaborazione contenuistica
Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	Process da scriver: surluvrar la furma	Processi di scrittura: rielaborazione formale
Reflexion über das Schreibverhalten und eigene Schreibprodukte	Reflexiun davart il cumportament da scriver	Riflessione sul proprio processo di scrittura e sui propri testi

Tabelle 4: Vergleich Struktur Kompetenzbereich 5 Schulsprachen

Sprach(n) im Fokus	Lingua en il focus	Coscienza linguistica
Verfahren und Proben	Perscrutar lingua	Metodi e prove
Sprachgebrauch untersuchen	Diever da la lingua	Esame dell'uso della lingua
Sprachformales untersuchen	Furma da la lingua	Indagare il linguaggio formale
Grammatikbegriffe		Concetti grammaticali
Rechtschreibregeln		Regole ortografiche
		Storia della lingua

Tabella 5: Vergleich Struktur Kompetenzbereich 6 Schulsprachen

Literatur im Fokus	Litteratura en il focus	Coscienza letteraria
Auseinandersetzung mit literarischen Texten	Preschentaziun da texts e reflexiun davart l'effect	Confronto con testi letterari
Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen	Savida davart geners, furmas da texts, auturAs e lur ovras	Confronto con diversi autori e diverse culture
Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	Analisa e sintesa	I testi letterari: il carattere e l'effetto
	Savida davart cultura rumantscha	

Tabella 6: Kompetenzbereiche Hören, Lesen Sprechen und Schreiben von Deutsch an romanisch sprachigen Schulen Grundlage 1. Fremdsprache Deutsch (weisser Hintergrund) und Schulsprache Deutsch (hellgrauer Hintergrund)

Hören	Lesen	Sprechen	Lesen
Monologische und dialogische Texte hören und verstehen	Texte lesen und verstehen	Dialogisches Sprechen	Schriftliche Texte verfassen
		Monologisches Sprechen	Schreibprozess: inhaltlich und sprachformal überarbeiten
Strategien	Strategien	Strategien	Strategien
Sprachmittlung	Sprachmittlung	Sprachmittlung	Sprachmittlung

Tabella 7: Kompetenzbereiche Sprache(n) im Fokus und Literatur im Fokus von Deutsch an romanischsprachigen Schulen Grundlage Schulsprache Deutsch (hellgrauer Hintergrund) und Grundlage 1. Fremdsprache (weisser Hintergrund)

Sprache(n) im Fokus	Literatur im Fokus
Sprachgebrauch untersuchen	Auseinandersetzung mit literarischen Texten
Sprachform untersuchen	
Wortschatz	Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen
Aussprache	
Grammatik	Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung
Rechtschreibung	
Sprachlernreflexion und -planung	

Tabella 8: Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben der Fremdsprachen

Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben
Monologische und dialogische Texte lesen und verstehen	Texte lesen und verstehen	Dialogisches Sprechen	Schriftliche Texte verfassen
		Monologisches Sprechen	
Strategien	Strategien	Strategien	Strategien
Sprachmittlung	Sprachmittlung	Sprachmittlung	Sprachmittlung

Tabelle 9: Kompetenzbereiche Sprache(n) im Fokus und Kulturen im Fokus der Fremdsprachen

Sprache(n) im Fokus	Kulturen im Fokus
Bewusstheit für Sprache	Haltungen
Wortschatz	
Aussprache	Kenntnisse
Grammatik	
Rechtschreibung	Handlungen
Sprachlernreflexion und -planung	

Grundansprüche

Schulsprachen

Die Grundansprüche der Schulsprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch richten sich nach den Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards). In Romanisch beziehen sich alle Grundansprüche und Kompetenzen in allen Zyklen auf die Alphabetisierungssprache. Im 3. Zyklus werden an Schulen, die im Idiom alphabetisieren, im Sinne einer Annäherung einzelne Texte in Rumantsch Grischun gelesen und gehört.

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Die zu erwerbenden Kompetenzen der Zielsprachen orientieren sich am Kompetenzmodell des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und berücksichtigen die im Anschluss entwickelten Zwischenniveaus. Die Formulierungen wurden teilweise angepasst und durch eigene Beschreibungen ergänzt. Bei den Kompetenzen zum Sprachhandeln (jeweils 1. Kompetenz bzw. 1. und 2. Kompetenz im Sprechen) werden die validierten Niveaus (z.B. A1.1) grafisch ausgewiesen. Zudem werden bei den Grundansprüchen die Niveaus durch einen Hinweis auf die Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards) ergänzt.

Tabelle 5: Grundansprüche 1. Fremdsprache 2. Zyklus (dunkelgrauer Hintergrund) und 3. Zyklus (hellgrauer Hintergrund) gemäss Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards)

Zyklus	Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben
2	A1.1	A1.1	A1.1	
	A1.2	A1.2	A1.2	A1.1
	A2.1 = Grundkompetenz	A2.1 = Grundkompetenz	A2.1 = Grundkompetenz	A1.2 = Grundkompetenz
3	A2.2 = Grundkompetenz	A2.2 = Grundkompetenz	A2.2 = Grundkompetenz	A2.1 = Grundkompetenz
	B1.1	B1.1	B1.1	A2.2
	B1.2	B1.2	B1.2	B1.1

Tabelle 6: Grundansprüche 2. Fremdsprache 2. Zyklus (dunkelgrauer Hintergrund) und 3. Zyklus (hellgrauer Hintergrund) gemäss Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards)

Zyklus	Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben
2	A1.1	A1.1	A1.1	A1.1
	A1.2 = Grundkompetenz	A1.2 = Grundkompetenz	A1.2 = Grundkompetenz	A1.2 = Grundkompetenz
3	A2.1	A2.1	A2.1	
	A2.2 = Grundkompetenz	A2.2 = Grundkompetenz	A2.2 = Grundkompetenz	A2.1 = Grundkompetenz
	B1.1	B1.1	B1.1	A2.2
	B1.2	B1.2	B1.2	B1.1

Fehlende Grundansprüche

Bei wenigen Kompetenzaufbauten sind keine Grundansprüche gesetzt worden. Bei diesen Aufbauten wird nicht vorausgesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler im betreffenden Zyklus eine bestimmte Kompetenzstufe erreichen sollen. Sie müssen aber die Möglichkeit erhalten, an den Kompetenzstufen, die zum Auftrag des jeweiligen Zyklus gehören, zu arbeiten.

Tabelle 12: Grundansprüche Deutsch an romanischsprachigen Schulen 2. Zyklus (dunkelgrauer Hintergrund) und 3. Zyklus (hellgrauer Hintergrund)

Zyklus	Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben
2	A1.1	A1.1	A1.1	
	A1.2	A1.2	A1.2	A1.1
	A2.1	A2.1	A2.1	A1.2
	A2.2 = Grundkompetenz	A2.2 = Grundkompetenz	A2.2 = Grundkompetenz	A2.1 = Grundkompetenz
3	B1.1	B1.1	B1.1	<i>Grundlage Schulsprache Deutsch</i>
	B1.2 = Grundkompetenz	B1.2 = Grundkompetenz	B1.2 = Grundkompetenz	

Grundansprüche für das Wahlfach im 3. Zyklus

Der Grundanspruch der 3. Fremdsprache (Französisch, Italienisch oder Romanisch) wurde auf der Basis von drei Jahreslektionen gesetzt.

R.1

Tadlar

A

Abilitads da basa

1. Las scolaras ed ils scolars san percepir, ordinar e cumparegliar tuns, silbas, ramurs, suns e vuschs. Els san activar ed engrondir lur stgazi da plets receptiv.		Querverweise
R.1.A.1	Las scolaras ed ils scolars ...	
1	a » san drizzar l'attenziun sin persunas che discurren e sin quai che vegn ditg.	
	b » san identifitgar tuns, ramurs sco era rimas, silbas e singuls suns.	
	c » san interpretar il tun da la vusch en il context (p. ex. volumen, tempo, autezza da la vusch).	
	d » san identifitgar differents suns e cumbinaziuns da suns, als localisar en il pled (sun inicial, sun amez il pled, sun final) e cumparegliar cun experientschas da l'emprima lingua. » chapeschan plets e formulaziuns che vegnan duvrads en situaziuns famigliaras e san uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.	DR.1.B.1.a
2	e » san interpretar en la situaziun meds nunverbals (p. ex. gestic, mimica, posiziun dal corp) e meds paraverbals (p. ex. l'intunaziun da la vusch, fluss da la lingua). » disponan da la perseveranza necessaria per suandar in text auditiv pli lung.	DR.1.B.1.a
	f » san valitar las emoziuns da la persuna che discorra, era sut cundiziuns pli difficilas (p. ex. canera e plirs pledaders). » chapeschan plets e formulaziuns en differentas situaziuns e san uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.	DR.1.B.1.d
3	g » san percepir e distinguer differents registers da lingua (p. ex. linguas dal fatg, linguas da juvenils, linguas dal sport).	
	h » chapeschan plets e formulaziuns en differentas situaziuns, als san attribuir a registers da lingua ed uschia differenziar lur stgazi da plets receptiv.	

R.1
BTadlar
Chapir texts monologics

1. Las scolaras ed ils scolars san prender ora infurmaziuns da texts auditivs.		Querverweise	
R.1.B.1 Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san chapir ed exequir simplas instrucziuns ed explicaziuns (p. ex. en expressiuns dal mintgadi, en decurs quotidian). » san producir insatge adattà tar il text tadlà (p. ex. dissegnar in maletg intern, modellar insatge, preschentar a moda ludica). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san raquintar tge ch'els han udi da texts auditivs (p. ex. raquintaziun prelegida, tema dal fatg raquintà, cudesch da maletgs, versets). » san suandar l'acziun d'ina simpla raquintaziun. 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan messadis ed explicaziuns e san exequir instrucziuns. » san suandar in curt text auditiv (p. ex. raquintaziun) fin a la fin e san rapportar davart il cuntegn. » san eruir cun dumondas singuls plets e formulaziuns dal text auditiv ed uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv. 	DR.1.B.1.c FS2GR.1.B.1.c
	d	<ul style="list-style-type: none"> » disponan d'ina chapientscha globala envers differents texts auditivs (p. ex. raquintaziun, poesia, text da diever, instrucziun da diever, decleraziun). » chapeschan infurmaziuns impurtantas da messadis (p. ex. infurmaziuns telefonicas, comunicaziun tras l'autpledader). » san eruir la muntada da plets nunenconuschents e simpels or dal context. 	DR.1.B.1.b DR.1.B.1.c
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » san sa preparar sin in text auditiv (p. ex. entras activar la presavida u entras leger las dumondas dal text auditiv avant che tadlar). » san suandar texts auditivs, eruir infurmaziuns evidentas e giugar curtas scenas (d'ina istorgia auditiva). 	DR.1.B.1.b DR.1.B.1.c DR.1.B.1.d FS2GR.1.B.1.b
	f	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan cun agid impurtantas infurmaziuns (era implicitas) d'in text auditiv (p. ex. rapport, referat, gieu auditiv) e las san reproducir. » chapeschan il cuntegn essenzial da decleraziuns e rapports, al san nudar e visualisar (p. ex. mindmap, diagram). » san eruir la muntada da plets nunenconuschents cun agid dal context, cun agid da dumondas u cun guardar suenter (p. ex. en dicziunaris, cudeschs dal fatg, internet) per uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv. 	DR.1.B.1.d DR.1.B.1.e
3	g	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan e san exequir instrucziuns pli complexas e cun pliras parts. » san suandar il cuntegn da tocs da teater pli lungs, da films, gieus auditivs e emissiuns. » san eruir cun dumondas la muntada da plets nunenconuschents u l'eruir cun agid da meds auxiliars adattads e san uschia differenziar lur stgazi da plets receptiv. 	FS2GR.1.B.1.e
	h	<ul style="list-style-type: none"> » san eruir largias d'infurmaziuns (p.ex. tar in referat, tar in'emissiun da televisiun) independentamain, cun agid da dumondas u cun agid da meds adattads. » disponan d'ina chapientscha precisa da differents texts auditivs per savair resumar il pli impurtant (p.ex. rapport, referat, toc da teater). 	

R.1
CTadlar
Chapir texts dialogics

1. Las scolaras ed ils scolars san suandar discurs e mussar lur atenziun.		Querverweise	
R.1.C.1 Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	» san suandar in discurs famigliar e mussar lur participaziun activa.	
	b	» san suandar discurs e mussar lur participaziun activa a moda nonverbala (p. ex. mimica, lingua dal corp), paraverbala (p. ex. intunaziun) e verbala (cun pleds). » san memorisar cuntegns impurtants d'in discurs. » san sa participar ad in discurs e san per gronda part resguardar las reglas da discurs correspondentas (p. ex. tadlar cun atenziun, laschar discurren a fin).	DR.3.C.1.a
2	c	» san percepir l'atmosfera en situaziuns da communicaziun famigliaras (p. ex. offensiun emoziunala, consternaziun, ravgia, gritta, plaschair). » san suandar contribuziuns da discurs e memorisar l'impurtant. » san dumandar suenter, sch'els n'han betg chapì insatge en il discurs.	DR.3.C.1.b
	d	» san mantegnair l'atenziun en in discurs pli lung e s'integrar a moda adattada. » chapeschan discurs pli lungs uschè bain, ch'els san resumar lur cuntegn.	
	e	» san suandar differents discurs pli lungs e mussar lur participaziun activa a moda nonverbala, paraverbala e verbala (tadlar cun atenziun). » san valitar situaziuns da communicaziun famigliaras, las intenziuns dals pledaders e l'effect emoziunal dal tadlà. » san tschentar dumondas precisas en discurs, sch'els vulan savair insatge a moda pli exacta. Els san uschia engrondir lur stgazi da pleds. » san sa participar ad in discurs e resguardar per gronda part las reglas da discurs correspondentas (p. ex. tadlar cun atenziun, laschar discurren a fin).	DR.3.C.1.c DR.3.C.1.d DR.3.C.1.e
3	f	» san valitar il cumportament da discurs dals auters en situaziuns, nua ch'i vala da chattar in consens u en situaziuns da conflict e reagir a moda adequata.	
	g	» san valitar en discussiuns u debattas pli lungas il cumportament e la strategia da discurs dals auters e san reagir a moda adattada cun atgnas contribuziuns. » san tschentar dumondas precisas en discurs per pretender in'argumentaziun. » san s'adattar a la persuna e la situaziun en in discurs cun personas nunenconuschentas e percepir differentas infurmaziuns u pretensiuns (p. ex. discurs da preschentaziun, fufagnadi).	
	h	» san percepir las atgnas emoziuns e quellas dals auters en situaziuns da conflict e las tematisar en il discurs. » san resumar differentas contribuziuns da discurs, uschia ch'ils elements essenzials da l'entir discurs vegnan pli clers. » san integrar a moda cunschienta signals nonverbals e paraverbals per far valair l'atgna intenziun.	

R.1 | Tadlar
D | Reflexiun davart il cumportament da tadlar

<p>1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar lur cumportament ed interess da tadlar.</p>		Querverweise	
<p>R.1.D.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
<p>1</p>	a	<ul style="list-style-type: none"> » san sa barattar cun instrucziun e cun agid da dumondas concretas davart il raquintà. » san sa barattar davart in discurs e lur cumportament da discurs cun agid da dumondas concretas. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar facturs da disturbi en ina situaziun da discurs ed als resguardar durant il tadlar (p. ex. canera, pronunzia malarticulada). 	
<p>2</p>	c	<ul style="list-style-type: none"> » san cun agid da dumondas directivas descriver tge strategias da tadlar ch'els applitgeschan per chapir il tatlà (p.ex. tadlar in text en purziuns, leger la dumondas avant il tadlar). » san cun agid sa barattar davart l'effect ch'ina contribuziun da discurs ha sin els. 	FS2GR.1.B.1.a
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san valitar cun agid da dumondas l'atgna chapientscha ed il cuntegn. » san cun agid da dumondas descriver nua ch'igl ha dà problems durant il tadlar e co ch'els pon adattar lur strategias dal tadlar (p. ex. far notizias). » san cun sustegn descriver tge che po facilitar il tadlar (p. ex. sa preparar en connex cun il tema, cun la persuna u cun la situaziun da discurs, dumandar suenter). » san cun instrucziun reflectar l'agen cumportament da tadlar per trair conclusiuns per il proxim discurs. 	FS2GR.1.B.1.d
<p>3</p>	e	<ul style="list-style-type: none"> » san reflectar co ch'els han chapì in text auditiv, in film u ina contribuziun da discurs e tge infurmaziuns ch'èn spezialmain relevantas per cuntanscher lur finamira. » san confirmar lur chapientscha davart ina contribuziun da discurs. » san reflectar davart l'expressivitat differenta dad arguments preschentads. 	

R.2
A

Leger
Abilitads da basa

<p>1. Las scolaras ed ils scolars disponan da las abilitads da basa dal leger. Els san activar ed engrondir lur stgazi da plets receptiv per chapir pli spert il legi.</p>		Querverweise
<p>R.2.A.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar simpels maletgs da plets or da lur vita da mintgadi (p. ex. Migros, Coop, Volg, Coca Cola). » san reconuscher singuls bustabs (p. ex. da lur agen num). » sviluppan interess per cudeschs da maletgs.
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san colliar bustabs cun suns sco era cumbinar bustabs tar silbas e furmar plets curts ed enconuscents. » san leger plaunet curtas frasas.
	c	<ul style="list-style-type: none"> » san leger curts texts famigliars tant dad aut, sco era cun muventar ils lefs u da bass. » san identifitgar immediat plets famigliars.
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar immediat morfems fitg frequents (p. ex. dis-, pre- sco prefixs).
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » san sminar tge che suonda sco proxim quai che pertutga cuntegn e grammatica.
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san preleger in curt text exercità a moda fluenta. » san identifitgar immediat plets respectivamain maletgs da plets enconuscents (activar stgazi da plets receptiv).
	g	<ul style="list-style-type: none"> » han in tempo da leger che serve a chapir il text.
3	h	<ul style="list-style-type: none"> » san preleger in text exercità a moda fluenta e chapibla e cun intunaziun adattada. » chapeschan plets e formulaziuns en differents texts, als attribuir a registers da lingua (p. ex. lingua dal fatg) ed uschia differenziar lur stgazi da plets receptiv .

R.2
BLeger
Chapir texts da diever

1. Las scolaras ed ils scolars san prender ora infurmaziuns da texts da diever.		Querverweise	
R.2.B.1	Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san leger e chapeschan simpels pictograms da lur vita da mintgadi. » chapeschan simpels fatgs ed instrucziuns visualisads en maletgs. » san raquintar tge ch'els han vis ed emprendì en las medias (p. ex. emissiun d'uffants, film, giu per emprender). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan frusas curtas tar ina tematica cun sustegn da maletgs u cun agid. » san leger e chapeschan plets impurtants dal tema tractà. 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » san metter en relaziun maletgs e text en texts da diever che cuntegnan maletgs. » disponan d'avunda perseveranza per chattar infurmaziuns en texts bain structurads davart temas ch'als interesseschan. » chapeschan en general in simpel text da diever cun agid da dumondas intenziunadas e san prender ora infurmaziuns impurtantas. 	
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san cun instrucziun scuvrir la biblioteca sco lieu per procurar lectura ed infurmaziun. » san prender ora infurmaziuns essenzialas ed explicitas da curts texts da diever survesaivels, structurads (p. ex. cun titels ed alineas) ed illustrads. 	
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » san survegnir ina survista da texts da diever survesaivels che cuntegnan fotografias ed illustraziuns. » san nizzegiar maletgs per chapir il text. » san activar l'atgna presavida e l'aspectativa dal lectur cun agid dad atgnas dumondas e dumondas dadas. » san marcar cun agid en curts texts da diever quai che n'è betg cler e quai ch'è impurtant. 	DR.2.B.1.a DR.2.B.1.b DR.2.B.1.c DR.2.B.1.d
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar la structura d'in text e chattar infurmaziuns explicitas. » chapeschan globalmain in text pli curt e structurà a moda survesaivla era sch'els na chapeschan betg singuls plets. » san cun agid da dumondas intenziunadas eruir infurmaziuns implicitas, ma evidentas e metter en relaziun maletgs e text. » san cun dumondas eruir la muntada da plets nunenconuschents u chapir cun instrucziun singuls plets cun meds auxiliars adattads (p. ex. vocabulari, cudesch da diever, internet) per uschia engrondir lur stgazi da plets. » chapeschan texts da diever adattads a lur vegliadetgna. 	DR.2.B.1.b DR.2.B.1.c FS2GR.2.B.1.b FS2GR.2.B.1.c
	g	<ul style="list-style-type: none"> » san cun agid prender ora infurmaziuns da graficas survesaivlas, diagrams e tabellas. » san procurar per texts da diever entaifer ina retschertga (p. ex. en l'internet, en la biblioteca) e nizzegiar cun agid da dumondas directivas quellas infurmaziuns per ulteriuras lavurs (p. ex. referat). » san lavurar cun infurmaziuns da differents texts da diever (p. ex. crear mind-maps, glistas da chavazzins, radi da dumbers). 	

		Querverweise	
3	h	<ul style="list-style-type: none"> » san nizzegiar la purschida d'ina biblioteca e dumandar independentamain per sustegn, sch'i fa da basegn (p. ex. per la tschernia da professiun). » san prender ora infurmaziuns essenzialas da texts da diever senza fil cotschen per engrondir lur savida enaquella ch'els mettan era en relaziun text e maletgs (p. ex. artitgel da l'internet, instrucziun). » chapeschan in text structurà a moda survesaivla globalmain e san colliar elements centrals dal cuntegn cun l'agen mund (p. ex. artitgel d'ina revista da giuvenils). » san s'orientar en texts pli lungs senza fil cotschen. » san eruir la muntada da plets nunenconuschents or dal context dal text cun sustegn u cun meds auxiliars adattads (p. ex. vocabulari, cudesch da diever, internet) e san uschia cumpletar lur stgazi da plets receptiv. » san lavurar cun infurmaziuns da differents texts da diever (p. ex. glista da chavazzins, mind-map, radi da dumbers). » chapeschan texts pli complexs adattads a lur vegliadetgna. 	<p>DR.2.B.1.e FS2GR.2.B.1.e</p>
	i	<ul style="list-style-type: none"> » san furmar ina atgna opiniun davart constataziuns e valurs or da texts e la preschentar. » san metter en dumonda texts da diever cunzunt or da l'internet pertutgant lur confidenza. 	

R.2
C

Leger
Chapir texts litterars


1. Las scolaras ed ils scolars san leger e chapir texts litterars.		Querverweise
R.2.C.1 Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » vesan en in maletg ina situaziun (p. ex. figura, acziun, istorgia pussaivla). » san s'imaginar respectivamain raquintar en in discours in'istorgia or da maletgs mess in suenter l'auter (p. ex. cudesch da maletgs).
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san suandar istorgias raquintadas u prelegidas e chapir il fil cotschen (p. ex. pitschna istorgia, cudesch da maletgs, verset, verset per trair la sort). » san colliar il fil cotschen d'ina istorgia cun maletgs correspondents.
	c	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan en curts texts cun agid da dumondas acziuns e tratgs spezifics tipics da figuras. » san s'imaginar cun instrucziuns acziuns centralas, lieus e figuras en curtas istorgias e las colliar cun l'agen mund. » san engrondir lur stgazi da plets receptiv cun drizzar cun agid lur atenziun sin plets e formulaziuns spezifics. » san resentir la biblioteca sco lieu cun ina ritga purschida da leger e san cun instrucziun eleger cudeschs auditivs ed autras medias.
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san mussar lur chapientscha da text cun al preleger a moda adattada (p. ex. differenziar singulas figuras entras la vusch).
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » san eleger audiocudeschs ed autras medias per l'atgna lectura cun sustegn da covers, texts sin il viertgel, illustraziuns ed extracts da texts. » resentan cun sustegn (p. ex. persuna d'instrucziun, audiocudesch) l'atmosfera d'in text (p. ex. tensiun en in crimi).
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san sfegliar en differents cudeschs per eleger in cudesch (p. ex. leger l'entschatta u la fin). » san sa metter en la situaziun da las figuras, chapir cun sustegn lur acziuns sco era lur intenziuns e motivs ed als colliar cun l'agen mund. » san cun sustegn s'orientar en ina biblioteca e nizzegiar lur purschida. » san formular il patratg central en poesias elegidas cun sustegn. » san mussar lur chapientscha da text cun preleger in text a moda adattada uschia che la differenza tranter passaschas narrativ-descriptivas ed il discours da figuras vegn visibla.
	g	<ul style="list-style-type: none"> » san cun sustegn eruir tratgs spezifics tipics (p. ex. gist/malgist) ed intenziuns da las figuras era sche quellas n'èn betg menziunadas explicitamain.
3	h	<ul style="list-style-type: none"> » san nizzegiar la purschida d'ina biblioteca e sch'i fa da basegn procurar independentamain per sustegn. » san descriver tge ch'els legian gugent ed uschia eleger e leger cudeschs tenor l'agen interess. » chapeschan infurmaziuns implicitas or d'istorgias cun sustegn en spezial intenziuns e tratgs spezifics da figuras. » san formular il patratg d'ina poesia ch'è per els central. » san differenziar lur stgazi da plets cun agid da l'atgna lectura. » san mussar lur chapientscha da text cun preleger in text a moda adattada uschia che las differentas atmosferas pon vegnir recepidas.
	i	<ul style="list-style-type: none"> » san formular in'atgna opiniun tar in text legì e la motivar. » san eruir e declerar tratgs spezifics, l'atmosfera ed intenziuns da figuras, era sche quels na vegnan betg numnads explicitamain.

R.2

Leger

D

Reflexiun davart il cumportament da leger

1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar lur cumportament ed interess da leger.		Querverweise
R.2.D.1	Las scolaras ed ils scolars ...	
1		
	a <ul style="list-style-type: none"> » san cun instrucziun e cun agid da dumondas intenziunadas sa barattar cun auters davart la lectura. » san cun agid da dumondas intenziunadas sa barattar davart lur interess da leger e san uschia reflectar lur lectura elegida. 	
2	b <ul style="list-style-type: none"> » san dar resuns in a l'auter quant bain ch'els (pre)legian, cun instrucziun ed agids adattads da giuditgar. 	
	c <ul style="list-style-type: none"> » san cun instrucziun reflectar davart las strategias da leger ch'els han duvrà (p. ex. avair la survista, marcar, notizia a l'ur). » san cun instrucziun reflectar co ch'els han chapì in text e sa barattar davart lur chapientscha da text. » san descriver sut tge cundiziuns ch'els legian in cudesch e co ch'els san s'aprofundar en il leger. » san descriver co ch'il leger als enritgescha era ordvart il temp d'instrucziun e co che quai schlargia lur orizont. 	FS2GR.2.B.1.a
3	d <ul style="list-style-type: none"> » san cun agid da dumondas descriver co ch'els han applitgà ina strategia da leger enconuschenta e co ch'els la san megliar. » san descriver cun agid da dumondas pertge ch'igl ha dà problems da chapir il text e tge conclusiuns ch'els tiran or da quai. » san sa barattar davart ils interess da leger ch'els han e san argumentar lur schelta da lectura. 	
	e <ul style="list-style-type: none"> » san explitgar pertge ch'els han elegì quella strategia da leger. » san reflectar nua ch'igl ha dà problems da chapir il text e co ch'els savessan adattar lur strategia da leger. » san reflectar co ch'els han chapì in text e tge infurmaziuns ch'èn spezialmain relevantas per lur finamira da leger (p. ex infurmaziuns per ina preschentaziun). » san argumentar co ch'els han chapì in text cun sa referir directamain al text ed uschia sa barattar independentamain cun auters davart il legì. 	FS2GR.2.B.1.d

R.3 | Discurrer
A | Abilitads da basa

<p>1. Las scolaras ed ils scolars san nizzegiar a moda adattada lur motorica da discurrer, lur articulaziun e lur vusch. Els san activar lur stgazi da plets productiv e lur model da frasa per discurrer a moda fluenta.</p>		Querverweise	
<p>R.3.A.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san furmar la gronda part dals suns dal rumantsch a moda isolada ed en il pled. » san duvrar plets e formulaziuns (p. ex. en dumondas, constataziuns e cumonds) en situaziuns famigliaras dal mintgadi a moda adequata (stgazi da plets productiv). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san discurrer cun pronunzia chapibla ed intensidad dal tun adattada. » san activar lur stgazi da plets productiv per s'exprimer a moda adattada davart differents temas ed en differentas situaziuns. 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » san duvrar meds nonverbals (p. ex. gestica, mimica, posiziun dal corp) e meds paraverbals (p. ex. respiraziun, intunaziun, fluss da la lingua) a moda adattada. 	
2	d	<ul style="list-style-type: none"> » san integrar en il discurrer a moda adequata meds verbals, paraverbals e nonverbals. » disponan d'in stgazi da plets vast avunda per s'exprimer a moda precisa. 	
	e	<ul style="list-style-type: none"> » san integrar a moda intenziunada meds nonverbals e paraverbals (p. ex. discours da preschentaziun). » san adattar lur tempo e la moda da discurrer a la situaziun. » san duvrar plets e formulaziuns en situaziuns novas a moda adattada. 	
3	f	<ul style="list-style-type: none"> » san variar a moda intenziunada lur tempo da discurrer e lur vusch. 	

R.3
BDiscurrer
Discurrer a moda monologica

1. Las scolaras ed ils scolars san s'exprimer en situaziuns monologicas a moda adattada e chapibla.		Querverweise	
R.3.B.1 Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	» san cun sustegn exprimer a moda verbala u nonverbala sentiments e patratgs sco era eveniments ed experientschas.	
	b	» san rapportar davart observaziuns e descriver cun sustegn simpels cuntegns.	
	c	» san s'exprimer en differentas situaziuns, sch'els vegnan sustegnids e sch'els pon sa preparar (p. ex. raqintaziun, decleraziun, preschentaziun). » san preschentar curtas poesias (p. ex. verset da trair la sort, rima).	
	d	» san raqintar ina istorgia a moda chapibla. » san preschentar cun agid d'in schema lur resultats da lavur e lur patratgs (p. ex. elements dal text, structura). » san rapportar a moda chapibla davart resultats d'ina lavur da gruppa e duvrar latiers differentas medias (p. ex. maletg, text).	DR.3.C.1.a DR.3.C.1.b FS2GR.3.C.1.a
2	e	» san duvrar agids da structuraziun per ina curta preschentaziun (p. ex. mindmap, chavazzin, structura). » san raqintar in eveniment a moda tensiva. » san raqintar in istorgia inventada (p. ex. cun agid da maletgs, ina skizza, chavazzin tar las differentas parts).	DR.3.C.1.b DR.3.C.1.c DR.3.C.1.d DR.3.C.1.e FS2GR.3.C.1.b FS2GR.3.C.1.e
	f	» san preschentar in cudesch (litteratura per uffants e giuvenils, cudesch tematic) u in film. » san raqintar ina istorgia en ina cronologia chapibla. » san preschentar lur resultats da lavur a la classa. » san preschentar poesias e texts curts avant in public ed uschia cuntanscher l'effect giavischè.	
	g	» san cun agid retschertgar material per ina preschentaziun en cudeschs ed en l'internet, san al selecziunar e structurar e san preschentar lur savida (p. ex. referat, descripziun, rapport, podcast). » san structurar ina preschentaziun cun agid da chavazzins e notizias.	DR.3.C.1.e
3	h	» san raqintar in istorgia (atgna experientscha, d'in cudesch, d'in film) cun resguardar l'adressat e variar cun la vusch. » san preschentar a moda structurada lur resultats da lavur e tematicas a la classa ed accentuar ils aspects evidents sco era duvrar medias cun resguardar l'adressat e l'intenziun.	
	i	» san far ina preschentaziun cun agid da meds da lingua adattads (p. ex. dumonda retorica, repetiziun, vusch) e cun integraziun da medias adattadas.	

R.3 | Discurrer
C | Discurrer a moda dialogica

<p>1. Las scolaras ed ils scolars san sa participar activamain ad in dialog.</p>		Querverweise	
<p>R.3.C.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san percepir il partenari da discussiun sco visavi e sa metter en contact cun el. » san eleger sezs ina rolla famigliara e far part activamain ad in gieu. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san responder a dumondas ch'èn drizzadas directamain ad els. » san sa participar a curts e simpels discurs. » san resguardar en fasas curtas las reglas da discurs (p. ex. s'annunziar avant che discurrer, sa drizzar a la persuna ch'ins pledenta, duvrrar la furma da curtaschia). 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » san formular cleramain sin dumonda ina contribuziun al discurs. » san integrar lur contribuziun a moda adequata en in discurs (p. ex. reagir a moda empatica, betg vulneranta). » san manar simpels discurs dal mintgadi a moda independenta e nizzegiar medias per tgirar contacts existents (p. ex. discurs al telefon cun enconuschents). 	
2	d	<ul style="list-style-type: none"> » san integrar lur contribuziun en discurs pli lungs a moda adattada e far contribuziuns tematicamain adattadas. » san spetgar cun lur contribuziun da discurs fin ch'ils auters han formulà a fin lur contribuziun. 	DR.3.C.1.d DR.3.C.1.e
	e	<ul style="list-style-type: none"> » san signalisar ad uras lur contribuziun a moda nonverbala e cun signals verbals (p. ex. segn cun il maun). » san preparar e moderar in discurs (p. ex. discurs al telefon, discussiun en classa). » san moderar ina lavur da gruppa, sche tala sa basa sin instrucziuns cleras (p. ex. sa tegnair al temp, fixar ils resultats). » san per gronda part sa tegnair vi da reglas da discurs dadas avant (p. ex. s'annunziar avant che discurrer, sa drizzar a la persuna, cun la quala ins discorra). » san integrar lur patratgs en il discurs ed als precisar e rinforzar sin dumonda lur opiniun cun in argument. 	DR.3.C.1.e
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san formular lur opiniun en disputs e discurs orientads envers in consens e sutlingiar lur posiziun cun in argument. » san surpigliar la moderaziun tar simplas tematicas ed en curts discurs (p. ex. iniziar la lavur da gruppa, cussegl da classa). 	
3	g	<ul style="list-style-type: none"> » san sa referir en il discurs a contribuziuns dad auters. » enconuschan ils puncts impurtants d'in discurs da preschentaziun (p. ex. decurs, demananza, reglas da discurs) e als san applitgar en in discurs da preschentaziun giugà. 	
	h	<ul style="list-style-type: none"> » san preparar in discurs da preschentaziun cun agid da dumondas directivas e cun sustegn uschia ch'els san s'exprimer a moda intenziunada e chattan respostas a dumondas nunspetgadas. » san sa preschentar en in discurs da preschentaziun giugà a moda persvadenta e chattan respostas a dumondas nunspetgadas. » san reagir a moda empatica sin arguments dad auters e san sa referir cun lur atgna contribuziun a quels. » san resguardar independentamain reglas da discurs e sche necessari las amplifitgar e modifitgar u tematisar en il discurs (p. ex. s'annunziar avant che discurrer, sa drizzar envers quel ch'ins pledenta). 	DR.3.C.1.e

		Querverweise
	i	<ul style="list-style-type: none"> » san moderar in discurs (preparar, manar, evaluar). » san tegnair en moviment in discurs cun atgnas contribuziuns ed al moderar cun clera finamira. » san sa participar independentamain ed a moda adattada a l'adressat ad in discurs cun differents participants da discurs (p. ex. giuvenils, creschids, famigliar/betg famigliar).
	j	<ul style="list-style-type: none"> » san preparar e moderar independentamain ina discussiun. » san resumar l'important da contribuziuns da discurs per estructurar il discurs. » san argumentar en debattas e midar la perspectiva. » san iniziar in discurs cun persunas nunenconuschentas.

R.3 | Discurrer
D | Reflexiun davart il cumportament da discurrer

<p>1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar lur atgna moda da discurrer, lur cumportament en preschentaziuns ed en discurs.</p>		Querverweise	
<p>R.3.D.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san sa barattar cun agid da dumondas concretas co ch'els ed auters èn sa deputads en il discurs. » realiseschan che prender part ad ina discussiun po esser ina basa emoziunala per ina relaziun. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » resentan in'empernaivla atmosfera da discurs cun stima sco enritgiment e san exprimer quai cun agens peds. 	
2	c	<ul style="list-style-type: none"> » san reflectar davart senn e funcziun da reglas da discurs. » san reflectar cun agid da criteris davart ina preschentaziun e ses effect (p. ex. adequat a l'adressat). » san sa barattar davart l'effect (emoziunal) ch'ina contribuziun da discurs po avoir. » san describer cun agid da dumondas directivas lur progress concernent lur moda e maniera da discurrer en preschentaziun e discurs. 	
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san cun agid da dumondas directivas reflectar davart il manar il discurs durant ina lavur da gruppa e far propostas da meglieraziun. » san cun instrucziun reflectar en tge moda e maniera ch'els sezs han influenzà il decurs dal discurs. 	
3	e	<ul style="list-style-type: none"> » san cun agid da cuntradumondas describer tge modas da proceder e strategias ch'els han applitgà per far valair lur opiniun. » san valitar cun agid da criteris in'atgna preschentaziun. » san reflectar davart las furmas da discurs elegidas e discurrer davart lur adquatezza (p. ex. curtaschia, lingua da giuvenils). » san cun agid da dumondas directivas describer nua ch'igl ha dà problems durant il discurs u durant la preschentaziun. 	FS2GR.3.C.1.d
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san reflectar cun agid da dumondas directivas davart il discurs, ses decurs e ses effect, san sa barattar cun auters davart quai e trair conclusiuns per proxims discurs. » san reflectar davart la forza expressiva d'agens arguments. 	

R.4

Scriver

A

Abilitads da basa

1. **Las scolaras ed ils scolars san scriver a maun a moda legibla e currenta e nizzegiar la tastatura. Els sviluppeschan in fluss da scriver sufficient per avair avunda capaciad per ils process da scriver elevads. Els san activar ed engrondir lur stgazi da plets productiv e models da frاسas per formular e scriver a moda fluenta.**

Querverweise

R.4.A.1

Las scolaras ed ils scolars ...

1	a	» sviluppan la motorica fina tras differentas activitads.	
	b	» san lavurar en ina posiziun da corp adattada per disegnar e scriver.	
	c	» san exequir ils moviments da basa da la scrittira en tuttas direcziuns (p. ex. furmas e successiuns da bustabs). » san identifitgar singuls suns e singulas cumbinaziuns da suns, als attribuir a bustabs e scriver singuls plets tenor lur suns.	
	d	» san scriver l'entir alfabet d'ina scrittira betg liada ed era las cifras a moda currenta. » san identifitgar tut ils suns e tut las cumbinaziuns da suns ed als attribuir tenor ils suns (e betg exnum tenor reglas ortograficas) a bustabs. » san duvrar plets e formulaziuns en situaziuns da scriver dal mintgadi a moda adattada e san activar lur stgazi da plets productiv (p. ex. curta brev, formulaziun en brev).	
	e	» san concepir lur texts cun different utensils da scriver (p. ex. rispli, culli, tastatura dal computer). » san duvrar ils elements da basa d'in program d'elavuraziun da texts.	
2	f	» san scriver las successiuns da bustabs en ina scrittira liada parzialmain.	
	g	» san integrar elements persunals en lur scrittira. » san scriver cun different utensils da scriver a moda legibla cun in tempo adattà per formular, respectivamain san disponer dalla motorica fina necessaria. » san duvrar plets, formulaziuns e models da frasa a moda adattada en differentas situaziuns da scriver ed activar lur stgazi da plets productiv (p. ex. far notizias, mindmap, scriver in rapport u in raquint).	
3	h	» san scriver a moda legibla e currenta en ina scrittira persunala. » san scriver (a maun) a moda fluenta per avair avunda capaciad per ils proxims process da scriver (formular, sviluppar il fil cotschen).	
	i	» san scriver a moda automatica (a maun e cun tastatura) per avair avunda capaciad per ils process da scriver (p. ex. chattar ideas, planisar, formular, surlavurar). » san activar il stgazi da plets correspondent per estructurar frاسas e text a moda adequata.	

R.4 | Scriver
B | Products scrits


<p>1. Las scolaras ed ils scolars enconuschan differents musters da texts areguard structura, cuntegn, lingua e furma ed als san nizzegiar tenor lur finamira da scriver per scriver agens texts.</p>		Querverweise
<p>R.4.B.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
1	a	» san s'occupar cun differents texts adattads a la vegliadetgna (p. ex. cudesch da maletgs, istorgia per preleger, brev, notizia, placat) per emprender d'enconuscher musters per l'agen scriver (p. ex. scrivlottim, glista).
	b	» san scuvrir la scrittira sco purtadra da muntada e sco instrument per nudar patratgs e per effectuar insatge tar auters (p. ex. carta d'engraziament, glista da giavischs). » enconuschan simpels musters da text (p. ex. glista, titulaziun, carta cun il num, suttascripziun) ed als san nizzegiar per l'agen scriver.
	c	» enconuschan il muster d'ina brev persunala cun titulaziun e furmla da finiziun per al savair nizzegiar per l'agen scriver. » enconuschan elements d'in muster per scriver storgias (p. ex. cumenzament e finiziun d'ina paraula) per als savair nizzegiar per l'agen scriver. » enconuschan differents musters per scriver simpels texts d'infurmaziun (p. ex. simpel placat d'emprender, instrucziun da gieu) per als savair nizzegiar per l'agen scriver. » enconuschan musters da differents texts curts (p. ex. indeschin, engiaviner, verset) per als savair nizzegiar per l'agen scriver.
2	d	» enconuschan il muster d'in dialog per al savair nizzegiar per l'agen scriver.
	e	» enconuschan musters da raquintar sco la perspectiva da raquintar, la midada da perspectiva per als savair nizzegiar per l'agen scriver (p. ex. raquint d'in eveniment or da la perspectiva da duas u pliras figuras, istorgia parallela). » enconuschan tratgs specifics areguard il cuntegn e la furma da sorts da texts documentars (p. ex. schurnal d'emprender, protocol) per als savair nizzegiar per l'agen scriver.
	f	» enconuschan differents sorts da texts (p. ex. furmas da lirica, resumaziun, intervista, email, portfolio, placat, gasetta da paraid, folias da preschentaziun) per las savair nizzegiar per l'agen scriver.
3	g	» enconuschan ils puncts impurtants d'ina annunzia per ina piazza e d'in curs da la vita per savair scriver atgnas annunzias.
	h	» enconuschan differents musters da texts (p. ex. raquint, argumentaziun, curs da la vita, brev d'annunzia, rapport da gasetta, brev da fatschenta, contribuziun da blog, schurnal d'emprender, flyer, folias da preschentaziun) per als savair nizzegiar per l'agen scriver. » enconuschan musters da formulaziun ch'èn tipics per differents sorts da texts (p. ex. brev da fatschenta vs. email vs. brev privata) per als savair nizzegiar per l'agen scriver. » enconuschan tut las parts d'in dossier d'annunzia (curs da la vita, brev d'annunzia).

R.4

Scriver


C

Process da scriver: chattar ideas e planisar

1. Las scolaras ed ils scolars san co chattar avunda ideas da scriver e san co las integrar en in process da scriver a moda intenziunada.		Querverweise	
R.4.C.1	Las scolaras ed ils scolars ...		
1			
	a	<ul style="list-style-type: none"> » san sviluppar or d'istorgias, cudeschs da maletgs, teaters da poppas ideas per atgnas istorgias e san sa barattar cun auters davart quellas. » san descriver danunder ch'els survegnan infurmaziuns (p. ex. medias da print, televisiun, internet). 	
2	b	<ul style="list-style-type: none"> » san cun instrucziun applitgar differentas modas da proceder per chattar ideas (p. ex. concepir communablamain in cluster, rait d'ideas, maletgs interns). » san cun agid da medias disponiblas rimnar infurmaziuns tar in tema specific (p. ex. cudesch, revista, gieu d'emprender, pagina d'internet) per ch'els sappian elavurar ils cuntegns per in text tematic correspondent. 	DR.4.C.1.b
	c	<ul style="list-style-type: none"> » san s'imaginar pertge ch'els scrivon e rapportar davart quai. » mussan prontadad da sviluppar novas ideas durant il scriver. 	DR.4.C.1.b
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san sviluppar sulet u en gruppa differentas ideas da scriver, las estructurar e planisar cun instrucziun lur process da scriver (p. ex. en in mind-map, glista da chavazzins). 	DR.4.C.1.c
3	e	<ul style="list-style-type: none"> » san applitgar a moda independenta differentas metodas per chattar ideas da scriver en connex cun istorgias e poesias. » san applitgar differentas tecnicas da retschertgar per elavurar ils cuntegns per in text da diever e per planisar il text. » san eleger medias e las nizzegiar sco funtaunas d'infurmaziun per lur emprender (p. ex. lexicon, maschina da retschertga, telescola) per ch'els sappian elavurar ils cuntegns per in text da diever correspondent. 	DR.4.C.1.d
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san mussar prontadad d'era adina puspè cumpletter texts pli lungs cun novas ideas e planisar il process da scriver, era sche problems sa mussan. » san cun tge finamira ch'els scrivon e san descrivar da tge ch'els vulan scriver. 	
3	g	<ul style="list-style-type: none"> » san duvrar a moda independenta differentas strategias per chattar ideas e per planisar uschia che las strategias sustegnan ina l'autra. » san integrar independentamain medias per l'agen process d'emprender per chattar ideas e planisar (p. ex. cudesch da diever, revista, tool, rait sociala). 	
	h	<ul style="list-style-type: none"> » san planisar cun sustegn texts pli lungs e projects da scriver pli gronds. » san planisar a moda cooperativa e scriver a differents adressats. » san applitgar independentamain, a moda adattada a la situaziun ed areguard l'intenziun da scriver l'agen repertori da strategias per planisar lur texts. 	

R.4
D

Scriver
Process da scriver: formular


<p>1. Las scolaras ed ils scolars san metter lur ideas e lur patratgs en ina successiun chapibla e logica. Els san vegnir en in flux da scriver e formular adequatamain a lur intenziun.</p>		Querverweise	
<p>R.4.D.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
1			
	a	» san schlargiar lur stgazi da plets productiv cun nizzegiar per lur istorgias ils plets e las formulaziuns che stattan a disposiziun sco agid da formulaziun.	
	b	» san s'approfondar en in'istorgia u en in tema e metter lur patratgs ed ideas parzialmain en ina successiun chapibla.	
2	c	<p>» san metter lur patratgs ed ideas en ina successiun chapibla e chattar ils dretgs plets per als exprimer. La situaziun ed il process da scriver vegnan exequids per gronda part a moda independenta.</p> <p>» san adattar lur formulaziuns per gronda part a l'intenziun da scriver (p. ex. sa drizzar a l'adressat).</p> <p>» san formular emprims texts cun agid dal computer ed applitgar funcziuns da basa d'in program da computer (p. ex. avrir la datoteca, scriver, arcunar).</p>	DR.4.C.1.b
	d	<p>» san rimnar plets e locuziuns en connex cun il tema ed als duvrar a moda adequata.</p> <p>» san sa metter en in stadi da scriver a moda fluenta (p. ex. scriver automaticamain, ir enturn e discurren per sasez, raquintar in a l'auter, scriver spontanamain e betg trasora curreger).</p> <p>» san metter lur patratgs ed ideas dal text en ina successiun chapibla e logica.</p> <p>» san nizzegiar funcziuns da basa da programs da computer (p. ex. spustar, copiar, stizzar) per concepir ed elavurar lur products (p. ex. text, tabella, preschentaziun, maletg).</p>	DR.4.C.1.b
3	e	<p>» san nizzegiar plets disponibels sco agids da formulaziun ed uschia engrondir lur stgazi da plets productiv.</p> <p>» enonuschan modas da proceder adattadas per surmuntar bloccadas (p. ex. sa muventar, baiver insatge, scrivlottar, discurren cun insatgi).</p> <p>» san metter lur patratgs ed ideas dal text en ina successiun chapibla e logica cun l'effect giavischà.</p>	
	f	<p>» san gia durant sbozzar plazzar a moda intenziunada meds che structureschan ils texts (p. ex. titels, alineas) e meds che collian texts (p. ex. pronomes, particlas) per ch'ins possa leger ils texts pli tgunsch.</p> <p>» san gia durant sbozzar in text pli lung applitgar singuls meds da manar il lectur (p. ex. transiziun, sottitel, represa).</p> <p>» san duvrar models da documents per estructurar e concepir texts.</p>	

R.4

Scriver

E

Process da scriver: surlavurar il cuntegn

1. Las scolaras ed ils scolars san surlavurar tematicamain lur text areguard la finamira da scriver e las directivas.		Querverweise
R.4.E.1	Las scolaras ed ils scolars ...	
1		
	a » san discutir singulas malsegirtads da cuntegn, sche la persuna d'instrucziun fa attent a las passaschas correpondentas.	
2	b » san vegnir cunscients en furmas d'emprender cooperativas da singuls aspects positivs ed irregularitads da l'agen text (p. ex. conferenzas da scriver, resun).	
	c » san per part sa metter en la posiziun dal lectur (p. ex. cun dumondas directivas, muster da pensar).	
3	d » san surlavurar singuls puncts ch'èn gia vegnids discutads ordavant en lur texts davant il monitor u sin palpieri en situaziuns cooperativas cun agid da criteris. » vesan cun agid da criteris aspects positivs sco era irregularitads areguard lur finamira da scriver e san chattar alternativas (p. ex. pleds, formulaziuns, structura, successiun).	DR.4.C.1.d
	e » san durant la discussiun da lur texts era sa metter en la posiziun dal lectur e sche necessari integrar meds supplementars per estructurar il text (p. ex. titel, alineas, enumeraziun).	
	f » vegnan cunscients en situaziuns cooperativas (p. ex. en conferenzas da scriver davant il monitor u sin palpieri) dad aspects positivs ed irregularitads areguard lur finamira da scriver e lur directivas e san cun meds auxiliars chattar alternativas (p. ex. pledari u internet). » san applitgar independentamain singuls da quests process da lavur, sch'els procedan pass per pass. » san adattar tenor il cuntegn documents d'annunzia cun sustegn (p. ex. persuna d'instrucziun, singulas parts dal text) a la situaziun d'annunzia.	
	g » san applitgar e reflectar a moda independenta singuls da quels process da surlavurar sin palpieri u al computer per chattar pussaivladads co surlavurar il cuntegn. » san en process da surlavurar applitgar a moda intenziunada meds per manar il lectur per ch'ins possa leger il text pli tgunsch (p. ex. transiziun, ripresa).	

R.4 | Scriver
F | Process da scriver: surlavurar la furma

1. Las scolaras ed ils scolars san surlavurar lur text areguard ortografia e grammatica.		Querverweise	
R.4.F.1 Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	» san cun instrucziun resguardar tar la surlavuraziun formala emprimas reglas: scriver tenor suns, cunfins da plects, scriver grond il cumenzament da la frasa, punct a la fin da la frasa.	
	b	» san en situaziuns cooperativas surlavurar lur texts formalmain, sch'il sbagl è nudà. Els san resguardar las suandantas reglas en cas tipics: p. ex. segn d'interpunctiun a la fin d'ina frasa, scriver grond ils numbs da persunas e lieus.	
2	c	» san curreger punctualmain al computer scripziuns faussas cun ils meds electronics disponibels en u per rumantsch. » san resguardar las suandantas reglas durant surlavurar comunablamain: p. ex. ch/tg, sch/s, c/z, consonanza dubla.	
	d	» mussan prontadad da rediger lur texts e d'eliminar sbagls e sviluppan quattras in sensori per sbagls. » san constatar en situaziuns cooperativas (p. ex. en discussiun vicendaivla dals texts) la gronda part da las incorrectadads en plects e frusas e san las surlavurar formalmain, sch'els procedan pass per pass. Els resguardan las suandantas reglas: p. ex. segns d'interpunctiun en il discurs direct. » san consultar en cas da dubi il vocabulari ed auters meds d'agid.	DR.4.C.1.d
3	e	» san analizar simpels problems ortografics ed eleger ina strategia da soluziuns adattada (p. ex. tschertgar il tschep, analogias, activar savida da reglas, guardar suenter). » san applitgar era pussaivladads dal computer per curreger scripziuns faussas. » san comunablamain chattar irregularitads en plects e frusas e surlavurar lur texts formalmain. Els resguardan las suandantas reglas: p. ex. la scripziun da pajais/pievels/linguas, accents, separaziun da silbas, furmaziun da plects sco adjectivs che fineschan sin -aivel miaivel), -ar (regular) u -iv (pensiv).	DR.4.C.1.d FS2GR.4.B.1.b
	f	» san surlavurar texts formalmain. Els resguardan il suandant: la scripziun da nomens cumponids, excepziuns tar reglas enconuschentas, scripziun da plects che tutgan tar las medemas famiglias da plects (terra - terrester - terrada). » san metter en dumonda scripziuns da plects e verifitgar lur scripziun cun agid dal vocabulari u cun dumandar suenter. » san producir senza sbagls in dossier d'annunzia, sch'els survegnan sustegn (p. ex. persuna d'instrucziun) entras surlavurar pliras giadas.	FS2GR.4.B.1.d
	g	» san independentamain surlavurar lur texts formalmain (a maun u al computer).	

R.4 | Scrire

G | Reflexiun davart il cumportament da scriver

1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar davart lur process e lur products da scriver e san valitar lur qualidad.		Querverweise
R.4.G.1	Las scolaras ed ils scolars ...	
1	a	» san discutir cun agid da dumondas directivas lur texts (p. ex. mussar singuls peds, frastas u parts ch'als plaschan spezialmain).
	b	» san cun instrucziun discutir lur metodos e modas da proceder per rimnar ideas, per planisar e sbozzar.
2	c	» san cun agid da criteris discurren davart qualitats dal text, per sviluppar in sentiment per passaschas ch'èn gartegiadas (p. ex. singuls peds u frastas ch'als plaschan spezialmain bain u che n'als plaschan betg). » san chattar passaschas problematicas dal text e chattar formulaziuns alternativas.
	d	» san en situaziuns cooperativas prender distanza da l'agen text per al savair valitar cun agid da criteris (p. ex. en ina conferenza da scriver). » san descriver tge effect ch'els vulan cuntanscher cun lur text (p. ex. tensiun, surpraisa, estetica, provocaziun) e sa barattar, sche quai è gartegià.
3	e	» han la perseveranza necessaria da reflectar davart lur texts e lur scriver. » san en in discours communabel reflectar pertge ch'els scrivan e metter en connex cun lur incarica da scriver per diriger l'agen process da scriver. » san reflectar davart pussaivladads e cunfins d'in program da correctura e vesan difficultads pussaivlas (p. ex. scriver grond e pitschen; acceptar scripziuns e las integrar en il vocabulari).
	f	» san discutir en situaziuns cooperativas cun agid da criteris davart singulas qualitats da lur text, san las valitar e reflectar davart alternativas pussaivlas. » san identifitgar passaschas da text ch'èn gartegiadas e che han in effect, san las descriver e numnar consequenzas per lur scriver. » san reflectar l'atgna situaziun da scriver e lur proceder e san al cumparegliar cun modas da proceder d'auters.
	g	» san en il barat davart lur texts reflectar ed engrondir lur repertori da strategias da scriver. » san valitar cun agid da criteris a moda differenziada sulets u en il discours l'effect comunicativ ed estetic e las qualitats da lur texts.

R.5 | Lingua en il focus
A | Perscrutar lingua

<p>1. Las scolaras ed ils scolars san perscrutar e cumparegliar linguas. Per quel intent san els rimnar, ordinar e cumparegliar material linguistic. Ils scolars san formular supposiziuns davart quest material e las verifitgar.</p>		Querverweise
<p>R.5.A.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
1	<p>a</p> <ul style="list-style-type: none"> » san eleger material linguistic cun agid da criteris e l'ordinar (p. ex. sortir plects tenor lur sun inicial, ordinar tenor rimas, rimnar plects tar ina tematica, rimnar furmlas da salidar). » san parzialmain describer lur proceder. 	
2	<p>b</p> <ul style="list-style-type: none"> » san eleger material linguistic d'ina rimnada existenta u al elavurar sezs or d'ina u pliras linguas (p. ex. maletg sonor d'autras linguas, plects, frasas pictograms, linguas secretas ed autras scrittiras, locuziuns, texts) e describer lur proceder a moda chapibla. » san ordinar lur rimnada tenor criteris dal cuntegn e formals, sch'els survegnan ils criteris necessaris. » san cun sustegn perscrutar lingua cun agid d'emprovas linguisticas (p. ex. emprova da spustada, emprova da l'infinitiv). » san formular atgnas supposiziuns davart fenomens linguistic perscrutads. 	
3	<p>c</p> <ul style="list-style-type: none"> » san applitgar independentamain emprovas linguisticas per analizar structuradas da lingua tenor criteris formals (p. ex. emprova da spustada, emprova da l'infinitiv). » san giustifitgar co ch'els han rimnà, elegì ed ordinà material linguistic (p. ex. en cumparegliazion da dus fenomens en ina lingua u d'in fenomen en duas linguas) e cumparegliar differentas soluziuns ina cun l'autra. 	
	<p>d</p> <ul style="list-style-type: none"> » san verifitgar atgnas supposiziuns davart il fenomen linguistic perscrutà entras nizzegiar las emprovas grammaticalas e la terminologia. 	

R.5 | Lingua en il focus

B | Diever da la lingua

1. Ils scolars e las scolaras san perscrutar il diever e l'effect da lingua.		Querverweise	
R.5.B.1 Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san far experientschas cun il cumportament e las reglas durant in discurs en ina gruppa pli gronda (p.ex. midada da pledader, discurs en classa) e reflectar davart lur niz. » san far emprimas experientschas cun la diversidad linguistica en classa (p. ex. rituals da salidar, melodia da la lingua, pleds preferids). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san sa barattar davart experientschas cun differentas furmas da cumportament en discurs (p. ex. furmlas da salidar, reglas da cumportament tenor rollas ed en differentas situaziuns sco a chasa, sin piazza da pausa, discurs en classa). » san s'exprimer davart lur experientschas cun differentas linguas (p. ex. melodia da la lingua, pleds inventads). 	
2	c	<ul style="list-style-type: none"> » san intercurir co che la lingua sa mida tenor adressat (p.ex. cumportament en discurs cun amis u creschids). » san cun sustegn s'occupar cun temas complexs da lingua (p. ex. acquisiziun da la lingua, chapibladad ed internaziunalitad da pictograms, linguas e scrittiras secretas). » san intercurir differentas linguas (p. ex. en connex cun furmlas da salidar, cun lingua tenor schlattaina, cun reglas da discurs en situaziuns cumparegliablas, cun problems da translaziuns). 	FS2GR.5.A.1.b FS2GR.5.A.2.a
3	d	<ul style="list-style-type: none"> » san intercurir co che la lingua vegn duvrada tut tenor la situaziun (p. ex. chat plitost a bucca, preschentaziun plitost a scrit, annunzia e discurs per ina piazza fitg formal, influenza culturala). » san cun instrucziun intercurir differentas tematicas linguisticas areguard pliras linguas cun agid da dumondas (p. ex. svilup da la scrittira/ortografia, midada linguistica areguard il diever en differentas medias). » san reflectar ils avantatgs e dischavantatgs da las differentas medias (p. ex. brev versus telefonat versus SMS, artigel da gasetta) per differentas funcziuns comunicativas (p. ex. manipulaziun, dependenza tecnica, las medias sco quarta pussanza). 	


R.5 | Lingua en il focus
C | Furma da la lingua

<p>1. Ils scolars e las scolaras san intercurir structuradas linguisticas en plects e frasas.</p>		<p>Querverweise DR.5.C.1</p>
<p>R.5.C.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
<p>1</p>	a	<p>» san rimnar experientschas cun rimas, silbas e suns (p. ex. splatschar silbas, udir l'emprim sun dal plect).</p>
	b	<p>» san intercurir plects sin fundament da lur suns. » san rimnar experientschas cun: construcziun dal plect e da la frasa (p. ex. definir cunfins da plects ed il dumber da plects en ina frasa); differentas structuradas da suns da las differentas linguas en la classa (p. ex. melodia da la frasa); differentas scrittiras (p. ex. scrittira da maletgs).</p>
	c	<p>» san cun instrucziun intercurir ina regla ortografica e la chapir cun agid (p. ex. s/sch, ch/tg, scriver grond e pitschen). » san nizzegiar lur enconuschientschas fonologicas per la reflexiun davart fenomens linguisticas era en lur emprima lingua (p. ex. emprim sun dal plect, rima, silba).</p>
<p>2</p>	d	<p>» san intercurir l'effect e la funcziun da plects en frasas (p. ex. tge plects pon ins laschar davent e tuttina chapir il text). » san intercurir cun agid ina regla ortografica (p. ex. c/z, separaziun da plects, consonanza dubla). » san intercurir avantatgs e dischavantatgs da differentes systems da scrittira (p. ex. alfabet versus pictograms).</p>
	e	<p>» san cumparegliar la lingua d'alfabetisaziun cun autras linguas da la classa quai che pertutga tratgs cuminaivels e differenzas tar la fonologia e tar la lexicologia.</p>
<p>3</p>	f	<p>» san cumparegliar la lingua d'alfabetisaziun cun autras linguas da la classa quai che pertutga tratgs cuminaivels e differenzas en la structura da plects e da frasas (p. ex. furmaziun dal plural è en il rumantsch ed en il franzos sumeglianta, la negaziun dal vallader è differenta da la negaziun sursilvana). » san intercurir differentas modas da scriver (p. ex. sms: cs) e descriver avantatgs e dischavantatgs. » san reflectar la muntada da reglas ortograficas.</p>

<p>2. Ils scolars e las scolaras san duvrar expressiuns grammaticalas per l'analisa da structuradas linguisticas e san applitgar lur savida davart la grammatica.</p>		Querverweise
R.5.C.2 Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san far emprimas experientschas cun las trais spezias da plets principalas nomen, verb ed adjectiv. » san ch'i dat artitgels, numerals e particlas. » san ch'ins po conjugiar verbs e che mintga verb ha in tschep.
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar nomens, verbs ed adjectivs tipics cun agid dal cuntegn (p. ex. il pled curren è in verb perquai ch'el descriva in'activitad). » san ch'i dat ils temps grammaticals preschent, imperfect e perfect. » san ch'i dat il tschep d'in pled e san furmar famiglias da plets simplas. » san ch'i dat sco ulteriuras spezias differentas sorts da pronoms.
2	c	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar nomens, verbs ed adjectivs cun agid dad aspects formals. » san identifitgar, furmar ed applitgar ils temps grammaticals preschent, imperfect e perfect, plusquamperfect e futur. » san identifitgar l'infinitiv, la furma conjugada ed il particip perfect. » san identifitgar il tschep e furmar famiglias da plets. » enconuschan ils verbs regulars, alternants (p. ex. clamar - el cloma) ed irregulars (p. ex. ir - el va).
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san numnar differentas particlas che collian cuntegns en discurs e raquintaziun (p.ex. preposiziuns sco sut, sin; conjunziuns sco e(d), u, sche). » san numnar differentas sorts da pronoms (p. ex. pronoms possessivs, pronoms persunals). » san identifitgar las particlas sco spezia da plets nunvariabla. » han enconuschienschas davart l'indicativ, il cundizional, il conjunctiv en il discurs indirect. » san applitgar l'imperativ e la furma da curtaschia. » san duvrar meds d'agid per la lavur cun il verb.
3	e	<ul style="list-style-type: none"> » san ch'il verb è ina part centrala da la frasa e che las ulteriuras parts dependan dal verb. » san ch'i dat differentas furmas da frosas (p. ex. frosas simplas, frosas cumponidas) e ch'ina frasa consista dad ina u pliras proposiziuns. » san ch'ina frasa consista da differentas parts e san eruir talas cun agid da l'emprova da spustada. » san identifitgar las singulas spezias da plets (nomens, verbs, adjectivs, pronoms, particlas e sutgruppas da las particlas) e numnar tratgs tipics ed exempels per mintgina. » san cun agid dal test da spustada separar la frasa en differentas parts. » san identifitgar ed applitgar ils temps grammaticals plusquamperfect e futur. » san identifitgar ils modus grammaticals indicativ, conjunctiv, cundizional ed imperativ. » san cun agid da l'emprova da l'infinitiv eruir il subject. » san applitgar l'activ ed il passiv.

		Querverweise
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar las differentas spezias da pleds. » san identifitgar las pli frequentas sutgruppas dals pronoms. » san differenziar il subject da l'object. » san identifitgar ils temps grammaticals preschent, imperfect, perfect, plusquamperfect e futur en in text. » san ch'i dat in futur II ed al san differenziar dal futur. » san ch'i dat tranter ils pronoms accumpagnaders e remplazzants. » san ch'i dat il gerundi. » san differenziar proposiziuns principalas da proposiziuns lateralas.

3. Ils scolars e las scolaras san applitgar lur savida davart reglas ortograficas en exercizis isolads ed en agens texts.		Querverweise
R.5.C.3	Las scolaras ed ils scolars ...	

1		
	a	» san dir si cun sustegn l'alfabet.
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san dir si l'alfabet ordadora per consultar independentamain il vocabulari. » san segmentar e scriver ils pleds ch'els audan, era sche l'ortografia n'è betg adina correcta. » san memorisar la scripziun da pleds. » san ch'ins scriva grond nums da persunas e nums geografics.
2	c	<ul style="list-style-type: none"> » san applitgar las reglas ortograficas da basa mintgamai senza excepziuns en exercizis isolads ed en agens texts, sche la regla è dada (p. ex. consonanza dubla, s/sch, ch/tg, c/z, accents, scriver grond u pitschen). » san eruir il tschep u la furma da basa d'in pled. » san differenziar vocals dals consonants. » san nizzegiar strategias per consultar vocabularis stampads ed electronics (p. ex. l'infinitiv dal verb per guardar suenter pleds en vocabularis).
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san applitgar las reglas ortograficas cun resguardar las excepziuns relevantas en exercizis isolads ed en agens texts, sche la regla è dada (p. ex. consonanza dubla, s/sch, ch/tg, c/z, accents, scriver grond u pitschen). » san applitgar las reglas da comma da basa (p. ex. en enumeraziuns). » san chattar tut ils pleds cun scripziun regulara en vocabularis stampads ed electronics.
	e	» san ch'i dat pleds che tunan per rumantsch e tudestg tuttina, ma che vegnan scrits differentamain (p. ex. litteratura - Literatur, program - Programm, agressiv - aggressiv).
3	f	<ul style="list-style-type: none"> » san applitgar las reglas d'interpuncziun. » san consultar agids che sustegnan ina scripziun correcta (p. ex. vocabularis, pledari grond).
	g	<ul style="list-style-type: none"> » san applitgar la regla da scriver grond e pitschen en cas spezials (p. ex. Cussegl grond, Val Müstair, Nov Testament). » san chattar tut ils pleds cun scripziun irregulara en vocabularis stampads ed electronics.

R.6

Litteratura e cultura en il focus

A

Preschentaziun da texts e reflexiun davart l'effect

		Querverweise	
1. Scolaras e scolars san reproducir a moda creativa texts litterars, san discurren davart texts e reflectar lur patratgs e sentiments en connex cun lur lectura.			
R.6.A.1 Las scholaras ed ils scolars ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san s'aprofundar cun agid da cudeschs da maletgs en istorgias prelegidas e raquintadas libramain. » san discurren davart quai ch'els han legì u tadlà ed èn motivads d'adina puspè sa fatschentar cun cudeschs da maletgs, discs cumpacts e films. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » san far maletgs tar istorgias, als metter en connex cun las istorgias e raquintar singulas episodas da l'istorgia. » san describer cun agid singulas figuras da l'istorgia e dar pled e fatg, tge ch'als plascha vi da singulas figuras u vi da l'istorgia en general. » san describer tge ch'als plascha vi da las medias ch'els dovran gugent (p. ex. cudesch, televisiun, film, istorgia auditiva). » san dir tge istorgias ch'als plaschan e tgeninas betg. » san chantar e dir si chanzuns e versets a moda ludica. 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » san reproducir istorgias u scenas a moda figurativa (p. ex. acziun, discurs) u cun dissegns (p. ex. figuras, lieus). » san visitar cun accompagnament la biblioteca da la scola, chattar lur cudeschs preferids e nudar singuls aspects (p. ex. figuras, lieus) da las istorgias en in diari da lectura. » san communigar lur experientschas persunalas da tadlar e leger a moda chapibla als auters. 	
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san sa referir en in discurs al text, san circumscriber tge ch'els han legì u udi e s'occupeschan quattras cun il text. » san s'occupar da cudeschs e texts litterars ch'als na plaschan betg a prima vista e schlargian uschia lur repertori da leger. 	
2	e	<ul style="list-style-type: none"> » san s'imaginar ed identifitgar la moda da vesair da singulas figuras, quai per exempel tras giugar las figuras u raquintar l'istorgia ord perspectiva d'ina figura. » san cun sustegn formular en in discurs lur atgna moda e maniera da leger in text litterar. » san describer tge effect che singulas figuras, lieus u acziuns han sin els. 	
	f	<ul style="list-style-type: none"> » san identifitgar tratgs essenzials da las figuras, da lieus ed acziuns en istorgias u singulas scenas adattadas a lur vegliadetgna e san preleger ellas a moda creativa, preschentar a moda figurativa, a scrit u cun dissegns. » mussan prontezza da sa barattar davart las differentas experientschas da leger, vesair e tadlar in text litterar adattà a lur vegliadetgna. » san sa referir al text litterar cun formular lur chapientscha da text. 	
	g	<ul style="list-style-type: none"> » san formular en il discurs litterar lur chapientscha da singuls elements dal text e sa refereschan al text litterar. » san scriber agens texts sin fundament da models da texts litterars u entschattas da texts. » san recumandar ad auters cudeschs e texts litterars ch'als plaschan e san quattras explitgar lur gust preferi da leger. 	

		Querverweise
3	h	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan la structura d'in text litterar uschia ch'els san metter en ina successiun logica singulas passaschas dal text. » san s'imaginar ed identifitgar la vista interna ed ils patratgs da figuras en situaziuns cleras (p. ex. cun scriver in monolog intern). » san reflectar a bucca u en scrit lur patratgs e sentiments ch'els han durant s'occupar cun in text litterar e san quattras explitgar pertge ch'in text correspunda a lur gust preferì da leger u betg. » san en in discours formular tge ch'els han chapì ed approfondar questa chapientscha en il dialog cun auters.
	i	<ul style="list-style-type: none"> » san chattar infurmaziuns realas ed/u istoricas en in cudesch, san las cumparegliar cun autras funtaunas e san preschentar il resultat da la cumparegliaziun. » san sin fundament d'in model d'in text litterar scriver sezgs in text cun ils tratgs correspondentes. » san metter en dumonda u relativar lur emprima chapientscha d'in text litterar e vesan ch'auters chapeschan in text litterar a moda differenta.
	j	<ul style="list-style-type: none"> » san descriver a moda detagliada sa referind al cudesch tge effect che singulas figuras, lieus u accziuns han sin els. » san s'imaginar ed identifitgar la vista interna, ils patratgs e motifs per l'agir da las figuras (p. ex. cun laschar scriver in 'istorgia or da vista d'ina figura u cun laschar explitgar la figura sia vista en ina brev u en il diari). » san declarar daco u tge ch'els chapeschan respectivamain na chapeschan betg cun sa referir al text litterar.

R.6

Litteratura e cultura en il focus

B

Savida davart geners, furmas da texts, auturAs e lur ovrAs

1. **Ils scolars e las scolaras enconuschan tratgs essenzials da furmas da texts e da geners litterars. Els enconuschan singulas auturas ed auturs ed intginas da lur ovrAs e san metter lur savida en connex cun il temp.**

Querverweise
FS2GR.6.A.1

R.6.B.1

Las scolaras ed ils scolars ...

1	a	<ul style="list-style-type: none"> » san vegnir attents cun agid a singuls tratgs d'istorgias sco l'entschatta e la fin e cuntegns tipics. » san ch'ils texts litterars èn vegnids scrits dad auturas u auturs. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » enconuschan historias da differentas auturas e da differentes auturs. » san attribuir exempels tipics (p. ex. da cudeschs da maletgs) als geners da las paraulas, dals comics, da las poesias, da las engiavineras e da las chanzuns. » enconuschan en contexts tipics singuls tratgs da differentes geners (p. ex. l'entschatta e la fin d'ina paraula). 	
2	c	<ul style="list-style-type: none"> » san s'occupar da singulas auturas u singuls auturs rumantschs impurtants ed intginas da lur ovrAs principalas. 	
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san metter en relaziun il text e la biografia da l'autur. » san numnar singuls tratgs tipics dal cuntegn, da la furma e da la lingua da texts narrativs (p. ex. paraula, ditga, fabla, raquint, comic), texts lirics (p. ex. tact, strofa, refrain) e dramatics (p. ex. giu auditiv, film). 	
	e	<ul style="list-style-type: none"> » san s'occupar d'istorgias da differentes temps. 	
3	f	<ul style="list-style-type: none"> » san numnar impurtants auturs e lur ovrAs e chapeschan lur muntada per la lingua e cultura rumantscha. » san numnar tratgs tipics da cuntegn, furma e lingua da texts narrativs (p. ex. istorgia, roman) e da texts lirics (p. ex. ballada) e san chattar e marcar quests tratgs tipics en texts. 	
	g	<ul style="list-style-type: none"> » san numnar differentas ovrAs d'auturas ed auturs da differentes temps ed als metter parzialmain en relaziun cun lur temp. » enconuschan ils geners epica, lirica e dramatica e san mussar e explitgar tratgs e differenzas tipicas. 	

R.6 | Litteratura e cultura en il focus

C | Analisa e sintesa

		1. Las scolaras ed ils scolaras vesan che texts litterars èn vegnids concepids a moda cunscienta areguard lur cuntegn, furma e lingua per crear in effect estetic. Els san nizzegiar questa savida per crear agens texts.	Querverweise
R.6.C.1		Las scolaras ed ils scolaras ...	
1	a	» enonuschan e chapeschan maletgs ed illustraziuns a moda realistica.	
	b	» san sa metter en la situaziun da l'istorgia e la resentir sco reala. » san recitar vers, rimas ed entiras poesias a moda ritmica, enonuschan e san giudair tact e ritmus sco elements lirics.	
	c	» enonuschan e chapeschan differentas figuras, l'atmosfera da differentes lieus, differenta tensiun d'acziuns. » san s'occupar sulets u en cumpignia da texts litterars ch'èn adattads a lur vegliadetgna.	
	d	» san cun agid enonuscher e chapir differentas perspectivas da figuras prototipicas (p. ex. bun/nausch, tup/perdert) e san giuditgar las figuras tenor questas simplas categorias.	
2	e	» vesan independentamain simpels tratgs formals e linguistics da texts litterars (p. ex. rima, vers, strofa, schelta da plects) e san cun agid identifitgar lur effect ed al describer.	
	f	» san s'occupar da la valur da texts litterars, sch'els enonuschan il muster dal text (p. ex. cudesch, text auditiv, film, cd-rom). » vesan particularitads da texts ficziunals e realistics e als san analizar sin fundament da lur cuntegn (p. ex. tensiun, figuras, acziun e lieus), furma (p. ex. rima, schema, structura) e lingua (p. ex. schelta da plects specifica, variaziuns, repetiziuns).	
	g	» vesan ed enonuschan differenzas tranter l'emprima muntada e la muntada metaforica da messadis, acziuns e figuras, san giuditgar las figuras e lur agir cun las categorias gist/malgist.	
3	h	» san s'occupar da texts che na tutgan betg tar lur lectura da mintgadi. » enonuschan differentes texts litterars (p. ex. text auditiv, film) e vesan en texts principis da creaziun clers u usitads areguard il cuntegn (p. ex. crear tensiun, fil cotschen da l'acziun, motifs, muntada simbolica). » vesan e chapeschan differentas intenziuns da ficziun e realitad era en istorgias pli complexas (p. ex. raquint, roman), san reflectar lur effect sin la lectura dals texts.	
	i	» san surpigliar perspectivas tipicas da figuras litteraras e san reflectar lur agen process da chapientscha. » san analizar la moda da discurren da las figuras per chapir pli detagliadamain figuras e lur motifs. » san identifitgar principis formals (p. ex. structura da texts narrativs curts e da poesias) e linguistics (p. ex. stazi da plects, sintaxa).	

R.6 Litteratura e cultura en il focus
D Savida davart cultura rumantscha

<p>1. Las scolaras ed ils scolars enconuschan las particularitads da lur atgna cultura, las stiman e vegnan sensibilisads per la diversidad intraculturala.</p>		Querverweise
<p>R.6.D.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
1	a	» san s'occupar cun chanzuns, versets, tschaveras ed usits tipics da l'atgna regiun rumantscha.
2	b	» enconuschan tratgs tipics da l'architectura ed ovas artisticas da l'atgna regiun rumantscha.
3	c	<ul style="list-style-type: none"> » chapeschan la muntada, vesan l'impurtanza da l'ierta culturala rumantscha (p. ex. chanzuns, usits, art) e la san cumparegliar cun l'ierta da culturas vischinas. » san s'occupar da la cultura actuala rumantscha (p. ex. scena da musica, paginas d'internet). » san ch'i dat differentas instituziuns che dovràn, promovàn e tgiran la lingua rumantscha (p. ex. Lia Rumantscha, DRG, RTR, ANR). » san ch'i dat differents idioms e rumantsch grischun e san en tge regiuns ch'ils idioms vegnan discurreids. » san en tge domenas che rumantsch grischun vegn duvrà. » enconuschan paginas d'internet da la cultura rumantscha.
	d	<ul style="list-style-type: none"> » san numnar personalitads e fatgs ch'èn centrals per il svilup e l'istorgia dal rumantsch. » vesan la preschientscha e muntada dal rumantsch en nums da persunas e lieus. » enconuschan chanzuns, versets, tschaveras ed usits tipics dad autras regiuns rumantschas.